

Bitte senden Sie mir regelmäßig
das Halbjahresprogramm und
aktuelle Programminweise.

Bitte
frankieren

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

E-Mail

Evangelische Stadtakademie
Düsseldorf
Postfach 20 03 68
40101 Düsseldorf

Wenn Sie unsere Programminformationen zugeschickt
bekommen möchten, dann senden Sie uns bitte die
ausgefüllte Antwortpostkarte oder eine E-Mail an
esta@evdus.de.



evangelisch
DÜSSELDORF
Info-Telefon: 0800 081 82 83
www.evangelisch-in-duesseldorf.de

Evangelische
Stadtakademie
Düsseldorf

Programm
2018

2

eeb Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein



Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Einrichtung des Kirchenkreises Düsseldorf
sowie Zweigstelle des Evangelischen
Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein

Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf
Postfach 20 03 68, 40101 Düsseldorf

Telefon 0211 / 957 57-700
www.estadus.info · esta@evdus.de



Dr. Dietrich Knapp

Akademieleitung
Telefon 0211 / 957 57-744
Sprechzeit: dienstags 15.30 bis 16.30 Uhr
dietrich.knapp@evdus.de



Claudia Nerling

Veranstaltungsorganisation
Telefon 0211 / 957 57-746,
Mo – Do 9 bis 15 Uhr, Fr 9 bis 12 Uhr
claudia.nerling@evdus.de



Dr. Gabriela Köster

Studienleitung
Telefon 0211 / 957 57-748
Sprechzeit: dienstags 12 bis 13 Uhr
gabriela.koester@evdus.de



Dr. Uwe Gerrens

Studienleitung
Telefon 0211 / 957 57-747
Sprechzeit: dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr
uwe.gerrens@evdus.de



Kirsten Lehnhardt

Veranstaltungsorganisation
Telefon 0211 / 957 57-745
Mo – Fr 9 bis 12 Uhr
kirsten.lehnhardt@evdus.de



Harald Steffes

Studienleitung Reformation und Moderne
Telefon 0211 / 957 57-754
Sprechzeit: dienstags 15 bis 16 Uhr
harald.steffes@evdus.de

Bankverbindung Stadtakademie

Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE05 3005 0110 1004 9351 59
BIC DUSSEDDXXX

INHALT

Aus der Stadtakademie	2
PHILIA	3
Theologie / Philosophie	4
Religionswissenschaft / Interreligiöser Dialog	26
Geschichte / Politik	35
Kultur	42
Akademie am Morgen	51
Forschung im Fokus	55
Laien-Universität	56
Pädagogische Akademie	57
Akademie für Presbyter/innen	58
Allgemeine Bildung	59
Evangelische Stadtakademie in Gemeinden	61
Allgemeine Geschäftsbedingungen	65
Impressum	68
Terminübersicht	69

Wenn keine anderen Orte angegeben sind,
finden die Veranstaltungen in der
Bastionstraße 6, Düsseldorf, statt.

PROFIL

Die Evangelische Stadtakademie ist eine Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung im Herzen Düsseldorfs. Die Akademie versteht sich als offenes Forum, das Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht und fördert. Seminare, Symposien, Workshops zu Fragen der Religion, Kultur und Gesellschaft eröffnen Räume zum Dialog mit den Referentinnen und Referenten verschiedener Fachgebiete. Die Angebote der Akademie für die Stadt sind lebensnah und thematisch aktuell. In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung will die Stadtakademie vor Ort ihren Beitrag leisten zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit. Auch unterstützt und befähigt sie Menschen zur bewussten Gestaltung des öffentlichen Lebens. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Interreligiöser Dialog, Kultur, Politik und Naturwissenschaften.

Immer topaktuell

Ziel der Evangelischen Stadtakademie ist es, zu topaktuellen und zurzeit relevanten Themen Veranstaltungen anzubieten, die tiefere Einblicke in die entsprechende Materie ermöglichen. Darum haben wir uns auch im zweiten Halbjahr 2018 bemüht. Vier Beispiele mögen das deutlich machen:

So wird Prof. Gerald Hüther, einer der bekanntesten Hirnforscher Deutschlands, bei der Semestereröffnung am 4. September über das Thema „Würde. Weshalb wir einen inneren Kompass als Orientierungshilfe brauchen“ sprechen. In einer von Effizienzdenken und Erfolgsstreben geprägten Zeit ist die Wiederentdeckung der menschlichen Würde wichtiger denn je geworden.

Am 24. September wird Stefanie Giesselbach, Geschäftsfrau aus Hamburg, ihr Buch „Meine abgeschminkten Jahre. Wie ich im amerikanischen Frauenknast landete“ vorstellen. Sie gibt darin auf eindrucksvolle Weise Einblick in ihre berührende ungewöhnliche Lebensgeschichte.

Julia Ebner, die in London als Extremismus- und Terrorismusforscherin beim Institute for Strategic Dialogue tätig ist und Regierungen in Bezug auf Radikalisierungsprävention berät, wird am 1. Oktober zu einem besonders aktuellen Thema sprechen, das zurzeit viele Menschen beschäftigt: „Wut. Was Islamisten und Rechtsextreme mit uns machen“.

In diesem Jahr liegt das für Deutschland so bewegende Jahr 1968 50 Jahre zurück, Grund genug für einen Rückblick unter der Überschrift „Jünger, offener, bunter“, in dem Prof. Volkmars Hansen und Harald Steffes am 11. Dezember Bücher der Aufbruchsjahre in einem literarischen Salon vorstellen werden.

Zu diesen, aber ebenso zu allen anderen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Ihr Team der Evangelischen Stadtakademie

Sich etwas Gutes tun

Eine große Zahl von Menschen unterstützt regelmäßig den Förderverein PHILIA und damit die Arbeit der Stadtakademie. Sie alle helfen, dass die Stadtakademie viele niveauvolle und hochkarätige Veranstaltungsangebote machen kann. Ohne diese Hilfe sähe das Programm anders aus: Es könnten aus Kostengründen nicht so viele ausgewiesene und bekannte Referent/innen eingeladen werden. Wer PHILIA unterstützt, trägt dazu bei, dass regelmäßig prominente Referent/innen mit interessanten Themen in die Stadtakademie eingeladen werden können, und kann auch für sich mit dem Besuch dieser besonderen Veranstaltungen etwas Gutes tun.

Das Team der Stadtakademie ist sehr dankbar für Spenden an den Förderverein PHILIA. Die zweite Möglichkeit der Unterstützung besteht darin, dem Förderverein als Mitglied beizutreten (Mitgliedsbeitrag 30 €, Paare 50 €). Eine Beitrittserklärung kann bei der Stadtakademie angefordert oder auf der Homepage heruntergeladen werden. Schließlich gibt es eine dritte Möglichkeit: der Erwerb der Goldenen PHILIA-Jahreskarte. Diese Karte, die jeweils für ein Jahr gilt, berechtigt zu freiem Eintritt bei (fast) allen Vorträgen, Seminaren und Tagesexkursionen der Stadtakademie und von PHILIA. Sie ist erhältlich gegen eine Spende an PHILIA in Höhe von 500 € (Paare 600 €) und schließt den jeweiligen Mitgliedsbeitrag ein.

Mit Dank für alle Unterstützung und mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Günther Glebe, Erster Vorsitzender

PHILIA Förderverein

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf e.V.
Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/957 57-746

Bankverbindung PHILIA

PHILIA Förderverein
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE66 3005 0110 1004 2801 84
BIC DUSSDEDDXXX



Kurs 81**04.09.2018****11.09.2018****18.09.2018**

dienstags
16.30 bis
18.00 Uhr

**An den Grenzen des Sagbaren**

Eine praktische Phänomenologie des Lebens

In aller Sinnfindung erfährt sich der Mensch als ein denkendes, sprechendes und wahrnehmendes Wesen. Weltzugewandt reduziert sich dieses Empfinden aber bald auf einen bloßen Ausgangspunkt praktischer Lebensbewältigung. Erst in kritischen Momenten kann das Ich wieder auf die lebendige Gegebenheit seiner selbst stoßen. Und wenn es sich dann nicht in angstbewältigenden Gedankenspielen verliert, rührt der Mensch auch wieder an das, was ihm Grund und Abgrund seines Lebensentwurfs ist: das bloße Leben als unverfügbarer Quellgrund aller Lebensentfaltung wie als unerreichbarer Bezugspunkt aller Begründungsversuche, seien diese mystischer, theologischer oder philosophischer Art.

Aus einer spezifischen Strategie der Bewältigung kann mittels dieser Berührung nun aber praktisch eine individuelle Lebensführung werden – eine Führung durch das Leben selbst: bestimmt von der Kraft wie dem Können des sich selbst erprobenden Lebens. Getragen vom lebendigen Vertrauen, sich empfinden und entfalten zu können, lernt der Einzelne auch im Welthorizont einsichtig und verbunden mit allem Leben zu leben.

Referent:

Dr. Johannes Wirths, Kultur- und Sozialwissenschaftler, Kontemplationslehrer, Siegburg

Leitung:

Harald Steffes, Studienleiter

Kurs 82**04.09.2018**

Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der
Volkshochschule Düsseldorf

Würde

Weshalb wir einen inneren Kompass
als Orientierungshilfe benötigen

Veranstaltung zur Semestereröffnung

In einer von Effizienzdenken und Erfolgstreben geprägten Zeit ist die Wiederentdeckung der eigenen Würde wichtiger denn je geworden. Die Würde ist unser innerer Kompass, der uns durch Turbulenzen, Verlockungen und scheinbare Notwendigkeiten hindurchnavigiert. Und: Wer sich seiner eigenen Würde bewusst ist, behandelt auch seinen Nächsten würdevoll.

Referent:

Prof. Dr. Gerald Hüther, Hirnforscher,
Göttingen

Leitung:

- Simone Bruns, Direktorin
- Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Teilnahmebeitrag: 8 €

Veranstaltungsort:

Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1

Anmeldung bei Claudia Nerling,
Telefon 0211/957 57-746,
claudia.nerling@evdus.de

Kurs 83

08.09.2018
06.10.2018
10.11.2018
08.12.2018

samstags
10.00 bis
13.00 Uhr



Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert

Der Kurs ist eine fortlaufende Veranstaltung zur Vertiefung in und zur Auseinandersetzung mit theologischer Literatur. Was, wie viel und in welchem Tempo gelesen wird, entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam im Verlauf des Kurses. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Wir beginnen mit dem Buch: Gerd Theißen, Der Römerbrief. Rechenschaft eines Reformators, Göttingen 2016.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 84

10.09. bis
08.10.2018

5 × montags
11.00 bis
12.30 Uhr



Bibelwissenschaft aktuell

Verdichtete Lebenserfahrungen

Einführung in das Buch der Sprüche Salomos (Proverbia)

Das alte Israel hat die vielen unterschiedlichen (Lebens-)Erfahrungen, die Menschen in ihrem Alltag gemacht haben, im Buch der Sprüche Salomos, das zum Bereich der Weisheitsliteratur gehört, gesammelt und inhaltlich sowie sprachlich verdichtet. Ziel war es, auf diese Weise die vielfältigen Erfahrungen an andere weiterzugeben, damit diese vor Scheitern bewahrt werden und ein gelingendes und glückliches Leben führen können. Im Seminar soll eine Einführung in dieses Buch der Lebenskunst gegeben werden. Dabei wird deutlich werden, dass vieles, was dort empfohlen wird, erstaunlicherweise bis zum heutigen Tag hilfreich und aktuell ist.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Bibelwissenschaft aktuell

Verdichtete Lebenserfahrungen

Einführung in das Buch der Sprüche Salomos (Proverbia)

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Gemeinsam mit der
Volkshochschule Düsseldorf

Die Philosophie der Existenz?

Sören Kierkegaards Leben und Werk

Als der dänische Philosoph und Schriftsteller 1855 im Alter von nur 42 Jahren verstirbt, droht die Gefahr, dass er in Vergessenheit gerät. Allzu sehr ist er den meisten seiner Zeitgenossen lästig geworden, indem er auf ihre Halbheiten und Oberflächlichkeiten hingewiesen hat. Dass die menschliche Existenz nicht einfach „besessen“ wird, dass sie schon gar nicht durch Institutionen wie Staat und Kirche gesichert wird, sondern gewagt, entdeckt und gestaltet werden muss, wurde eher zu anderen Zeiten als wegweisende Herausforderung verstanden. So wurde der Däne im deutschsprachigen Raum vor allem im Umfeld der beiden Weltkriege zur Leitfigur einer Gedankenbewegung, die sich eben nicht im Schwärmen über das Gute und Schöne verlor. Stattdessen setzt Kierkegaard bei konkreten menschlichen Erfahrungen und Vorfindlichkeiten an, wie etwa Angst und Verzweiflung. Der Kurs widmet sich den Hauptschriften, weniger bekannten Programmtexten und auch der Rezeption in der deutschen Literatur und Philosophie.

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag:
47 € (ermäßigt 37,60 € / 23,50 €)

Veranstaltungsort: Volkshochschule Düsseldorf, Bertha-von-Suttner-Platz 1, Raum 3.51

Anmeldung und Bezahlung bei der
Volkshochschule, Telefon 0211/899-41 50

Kurs 85

10.09. bis
08.10.2018

5 × montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 86

11.09. bis
11.12.2018

11 × dienstags
11.15 bis
12.45 Uhr



Kurs 87**11.09. bis
04.12.2018**11 x dienstags
17.00 bis
18.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Reihe: Studien am Urtext

Hoffnung in hoffnungsloser ZeitEine Auslegung der Texte des Propheten
Deuterojesaja

Im babylonischen Exil trat im 6. Jahrhundert vor Christus ein Prophet auf, dessen Name nicht bekannt ist. Da seine Worte im zweiten Teil des Buches Jesaja gesammelt sind, nennt man ihn Deuterojesaja. Er versucht den Exulanten auf vielfältige Weise deutlich zu machen, dass die Zeit der Not und Unterdrückung durch die Neubabylonier in unmittelbarer Zukunft zu Ende sein und Gott mit ihnen einen neuen Anfang machen wird. Diese Texte, die geprägt sind von großer Zuversicht und starkem Gottvertrauen, gehören zu den schönsten des ganzen Alten Testaments. (Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 88**11.09. bis
04.12.2018**11 x dienstags
18.30 bis
20.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien**Tora und Propheten im Original**Einführung in die hebräische Sprache II
(Althebräisch)

Der Kurs wendet sich an Teilnehmende, die bereits grundlegende Kenntnisse des Althebräischen erworben haben. Ziel ist es, tieferen Einblick in die Sprache des alten Israel und in die Welt des Alten Testaments zu bekommen. Auf diese Weise kann ein besseres Verständnis biblischer, aber auch jüdischer Texte ermöglicht werden.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Teilnahmebeitrag: 50 €

Kurs 89**11.09.2018**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Klinischen Ethikkomitee am Universitätsklinikum Düsseldorf und der Ethikkommission an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Ist Altern eine Krankheit?

Podiumsdiskussion

Bedeutende Bereiche medizinischer Forschung beschäftigen sich intensiv damit, Medikamente gegen Alterungsprozesse zu entwickeln. Doch ist das Altern „therapierbar“ oder ist Altern ein natürlicher Vorgang? Werden nun alte Menschen direkt als krank definiert? Damit würde Altern vor allem auf den körperlichen Verfall reduziert. Die in vielen Kulturen geschätzten besonderen Qualitäten von älteren Menschen wie Lebenserfahrung, Geduld, Weitsicht, Wissensschatz würden an Bedeutung verlieren.

Zwei Kurzvorträge sowie das Podium mit Mitgliedern des Klinischen Ethik-Komitees beleuchten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Ein/e Journalist/in wird den Abend moderieren und das Publikum mit seinen Fragen und Beiträgen beteiligen.

Leitung:

- Klinisches Ethikkomitee am
Universitätsklinikum Düsseldorf
- Ethikkommission an der Medizinischen
Fakultät der Heinrich-Heine-Universität
- Dr. Uwe Gerrens

Veranstaltungsort:

Haus der Universität, Schadowplatz 14,
Düsseldorf

Kurs 90**18.09.2018**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum

Streiten verbindet

Wie viel Einheit braucht eigentlich unsere Vielfalt?

Die ersten 500 Jahre auf getrennten Wegen liegen hinter uns. Was wünschen wir uns für die nächste Wegstrecke? Wie gehen wir gemeinsam weiter? Wo treffen wir uns? Umwege erhöhen möglicherweise die Ortskenntnis. In diesem Sinne bieten wir Ihnen in vier Einzelvorträgen vier mögliche Gangarten und Wegbeschreibungen:

„Streit unter Brüdern“

Die deutsche und schweizerische Reformation im Vergleich

Die schweizerische Reformation war Teil einer viel umfassenderen Bewegung, die im Lauf des 16. Jahrhunderts über Europa hinwegfegte und mit der sie viele Gemeinsamkeiten hatte. Dennoch wies sie eine Reihe theologischer, kirchlicher, kultureller und gesellschaftlicher Eigenheiten auf, mit denen sie sich von zeitgenössischen Kirchenreformbewegungen, allen voran vom Luthertum und Täuferum, unterschied. Der Vortrag versucht anhand ausgewählter Beispiele diesen Sachverhalt zu erläutern.

Referent:

Professor Dr. Emidio Campi,
Kirchenhistoriker, Zürich

Leitung:

- Harald Steffes
- Dr. Georg Henkel

Teilnahmebeitrag: 7 €

Fortsetzung der Vortragsreihe am 9. Oktober,
20. November und 4. Dezember 2018**Kurs 91****20.09.2018**Donnerstag
18.00 bis
19.30 UhrGemeinsam mit dem
Evangelischen Schulreferat Düsseldorf**Eine Revolution in der Leben-Jesu-Forschung und ihre Folgen**

Wer war Jesus von Nazareth? Die Leben-Jesu-Forschung hat am Ende des 20. Jahrhunderts eine Revolution erlebt: Erstaunliche archäologische Funde, eine weiterführende Textarchäologie, Studien zu Jesus im Judentum und zur Zeitgeschichte Jesu wirkten zusammen und erlaubten es, neue Perspektiven auf ihn auszubilden. Dabei blieb festzuhalten, dass schon die frühesten Christen der Überzeugung waren: Hier hat nicht nur ein außerordentlicher Mensch gelebt. Sie haben den „Herrn“, den Kyrios, im Gebet angerufen.

Vor diesem Hintergrund zeigen sich nicht nur das Leben Jesu und seine Ausstrahlung, sondern auch die Ereignisse von Kreuz und Auferstehung in neuem Licht. Schließlich helfen neue, auch im Gespräch mit den Naturwissenschaften vertiefte Einsichten in das Wirken und die Macht des Geistes und des Heiligen Geistes, die von Jesus Christus ausgehende Kraft zu verstehen. Sie helfen zu begreifen, was hinter dem Bekenntnis steckt, dass Jesus Christus nicht nur wahrer Mensch, sondern auch wahrer Gott ist. In ihm hat sich Gott selbst der Welt geoffenbart. Durch ihn werden Menschen mit Kräften seines Geistes, mit Kräften der Liebe und Barmherzigkeit, der Suche nach Gerechtigkeit und Wahrheit, dem Streben nach Freiheit und Frieden begabt. Von der Leben-Jesu-Forschung aus lässt sich so das gesamte Gebiet der Christologie erschließen.

Referent:

Prof. Dr. Dr. Dres. h.c. Michael Welker,
Theologe, ehemaliger Direktor des Internationalen Wissenschaftsforums der Universität Heidelberg

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster
- Yvonne Stegmann-Mangels

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 92**25.09. bis
06.11.2018**5 x dienstags
19.45 bis
21.15 Uhr
mit Ausnahme
der SchulferienGemeinsam mit dem
ASG-Bildungsforum Düsseldorf**Was ist schon normal?**Grundfragen des Lebens aus Perspektive
von Psychoanalyse und Philosophie

Einen Wandel im Verständnis dessen, was als „normal“ gilt, kann man sowohl gesellschaftlich als auch in der eigenen Biografie entdecken. Wie also steht es um die „Normalität“ in individueller und gesellschaftlicher Hinsicht? Wie verhalten sich beide zueinander? In der psychoanalytischen Perspektive werden Fragen nach den Neigungen, die das Individuum charakterisieren, ergründet: die Suche nach etwas Neuem oder die Rückkehr in alte Verlässlichkeiten, das Ansinnen, die Natur zu beherrschen, das Heimweh, die Naivität und die möglichen Nebenwirkungen des Bezugs zu einem festen Normalitätsverständnis.

Referent:

Prof. Dr. phil. habil. Christoph Weismüller,
Institut für Philosophie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Mitglied in der Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf e.V.

Leitung:

- Harald Steffes
- Joachim Pfeiffer

Veranstaltungsort:

Evangelische Stadtakademie,
Bastionstraße 6, Düsseldorf

Anmeldung beim ASG-Bildungsforum,
Telefon 0211 / 17 40-0,
Veranstaltungsnummer: 71080002

Teilnahmegebühr: 55 €

Interessenten können am ersten Kurstermin
kostenfrei teilnehmen, falls sie sich anmelden
und bis zum 28. September wieder abmelden.

Kurs 93**09.10.2018**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum

Streiten verbindetWie viel Einheit braucht eigentlich
unsere Vielfalt?

Umwege erhöhen möglicherweise die Ortskenntnis. In diesem Sinne bieten wir Ihnen in vier Einzelvorträgen vier mögliche Gangarten und Wegbeschreibungen:

**Die eine religiöse Wahrheit
und die plurale Gesellschaft**Anfragen an politische und staatstheoretische
Grundentscheidung der Reformationszeit

Reformatorischer Glaube verdankt sich dem Vertrauen auf die eine Wahrheit der biblischen Botschaft. Macht ein solches Wahrheitsverständnis intolerant und gefährdet den Zusammenhalt der heutigen pluralen Gesellschaft? Leistung und Grenze der Gesellschaftstheorie Luthers werden im Vortrag zur Sprache kommen.

Referent:

Prof. Dr. Johannes Ehmann,
Theologe, Heidelberg

Leitung:

- Harald Steffes
- Dr. Georg Henkel

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 94**11.10.2018**Donnerstag
18.00 bis
20.15 Uhr

Gemeinsam mit der Evangelischen Akademikergemeinschaft, der Evangelischen Akademie im Rheinland und der Philippus-Akademie Mönchengladbach

Muss man den Glauben mit sich selber ausmachen?

Zur Bedeutung von Gemeinschaft für den christlichen Glauben

Nicht selten wird in unserer Zeit der Glaube als eine persönliche Einstellung verstanden. Hier kann uns anscheinend niemand vertreten, wir sind auf uns selbst gestellt. Manchmal wird diese Einstellung sogar als eine besondere Eigenschaft des Protestantismus verstanden. Der Vortrag will dagegen deutlich machen, dass Erfahrungen von Gemeinschaft immer dem christlichen Glauben zugrunde liegen. Diese Gemeinschaftserfahrungen können sehr unterschiedlich sein, dennoch sind sie immer vorhanden. Wegweisendes hat hierzu Dietrich Bonhoeffer in seiner frühen Schrift „communio sanctorum“ gesagt.

Referent:

Dr. Frank Vogelsang, Direktor der Evangelischen Akademie im Rheinland, Bonn

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Dorothee Teschke
- Martina Wasserloos-Strunk

Kurs 95**30.10.2018**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Klartext bitte

Von der Suche nach dem treffenden Wort

„Der Gekreuzigte und ich hatten etwas gemeinsam. Diese halb nackte Leiche am Kreuz sah so elendig aus, wie ich mich fühlte. Ihm ging es dreckig und mir ebenso. Geteiltes Leid machte bei weitem kein halbes Leid ...“.

Wie redet man in der Gegenwart angemessen und ohne Geschwätz vom Christentum? Welche Elemente der Tradition sind einladend? Welche sind sperrig? Welche Krisen des gelebten Christentums machen kreativ? Wie gelingt es, alte Sehnsucht zu neuen Visionen werden zu lassen?

Christian Olding lebt und arbeitet als Kaplan am Niederrhein. Er sucht immer wieder neu nach einer zeitgemäßen Sprache, um die welterschließende und tröstende Botschaft des Wanderpredigers aus Nazareth hörbar zu machen. Gerne gewährt er Einblicke in die dabei zu machenden Erfahrungen.

Referent:

Christian Olding, Theologe, Geldern

Leitung:

Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

Bibelwissenschaft aktuell

Dein Reich komme

Eine bibelwissenschaftliche Auslegung des Vaterunsers

Im Neuen Testament und in einer Gemeindeordnung des frühen Christentums ist das Vaterunser – erstaunlicherweise – in drei unterschiedlichen Varianten überliefert. Im Seminar soll gefragt werden, ob eine dieser Versionen auf Jesus von Nazareth zurückgeht oder ob er an seine Anhänger/innen eine weitere Variante weitergegeben hat. Außerdem sollen die einzelnen Bitten des Vaterunsers im Kontext anderer jüdischer Gebete interpretiert werden. Ziel ist es, durch eine bibelwissenschaftliche Analyse des Vaterunsers einen neuen Zugang zum ältesten christlichen Gebet zu bekommen.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Bibelwissenschaft aktuell

Dein Reich komme

Eine bibelwissenschaftliche Auslegung des Vaterunsers

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 96**05.11. bis
03.12.2018**5x montags
11.00 bis
12.30 Uhr**Kurs 97****05.11. bis
03.12.2018**5x montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 98**06.11.2018****13.11.2018****20.11.2018**

dienstags
16.30 bis
18.00 Uhr



Ein Wegbereiter des modernen Christentums wird 250

Weg, Werk und Wirkung des
F.D.E. Schleiermacher

Als Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher im November 1768 das Licht der Welt erblickt, wird er in eine theologische Gemengelage hineingeboren. Einerseits wird er als Zögling Herrnhuts den pietistischen Einfluss quasi mit der Muttermilch aufnehmen. Andererseits erlebt er in seinen späteren Studienjahren die protestantische Orthodoxie. Und spätestens in seinen Berliner Jahren wirkt der Einfluss der Aufklärung bestimmend. Und so vereint Schleiermacher in sich einige Positionen, die von manchen Zeitgenossen als sich ausschließend gedeutet werden.

Wie gelingt es ihm, zwischen den Fronten versöhnlich zu wirken, um die Theologie zukunftsfähig für das 19. Jahrhundert neu aufzustellen? Welchen Beitrag leistet er zur Studienreform an der jungen Berliner Universität? Welches Engagement bringt er im Ringen um eine Kirchenunion zwischen Reformierten und Lutheranern ein? Und welche seiner Impulse sind auch im 21. Jahrhundert noch grundlegend und hilfreich?

Leitung:
Harald Steffes, Studienleiter

Kurs 99

donnerstags
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum und der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinde Kaiserswerth

Kultbild, Zerrbild, Bildersturm

Der Streit um die „Heiligen Bilder“ im Zeitalter von Reformation und Gegenreformation

Bildlich gesprochen

Vom katholischen Bilderboom über den reformatorischen Bildersturm bis zum protestantischen Bildprogramm

„Du sollst Dir kein Bildnis noch Gleichnis machen“. So wollen es die Zehn Gebote, so will es die Schrift, so will es offenbar Gott selbst. Grund genug für die Reformatoren, gegen die mittelalterliche Bilderflut anzugehen und bisweilen auch anzustürmen. Bilder von Bilderstürmen mit mutwilliger Zerstörung von Heiligenfiguren und -bildern stehen uns vor Augen, von Bildern ganz befreite, regelrecht nackte Kirchen insbesondere der reformierten Konfession ebenso.

Aber wie wurde eigentlich „gestürmt“? Stimmen unsere Bilder von den Bilderstürmen? Und wurde das Bild überall und von allen mit gleicher Vehemenz abgelehnt? Wie kommt es dann zum neuen Bildprogramm der Reformation selbst? Fragen, denen der – versprochen: bildreiche! – Vortrag nachgehen wird.

Referentin:
Prof. Dr. Athina Lexutt, Universität Gießen

Veranstaltungsort:
Evangelisches Gemeindehaus, Fliednerstraße 6,
Düsseldorf-Kaiserswerth

08.11.2018

22.11.2018

Vom Kunstbild zum Kultbild

Lucas Cranachs Mariahilfbild als Ikone der sogenannten Gegenreformation



Die reformatorische Kritik an den religiösen Bildern, die oft auch von bilderstürmerischen Aktionen begleitet war, provozierte auf katholischer Seite eine Antwort. Der Gebrauch von religiösen Bildern wurde lehramtlich streng geregelt. Doch ausgerechnet ein künstlerisch wertvolles Marienbild von Lucas Cranach, dem Ikonographen der Reformation, avancierte unter den veränderten Bedingungen zu einem Kultbild des Katholizismus. Wie konnte es gar zum „Gnadenbild“ werden, obwohl katholischerseits „heilige Bilder“ einfach nur noch Bilder sein sollten? Und welche Rolle spielte es in der Frömmigkeit der Menschen? Brennpunktartig beleuchtet der Vortrag anhand eines prominenten Beispiels die ambivalente theologische, religiöse und ästhetische Dynamik, die nach der Reformation die katholische Kirche erfasst hat.

Referent:
Dr. Georg Henkel,
ASG-Bildungsforum Düsseldorf

Veranstaltungsort:
Suitbertushaus, An St. Swibert 70,
Düsseldorf-Kaiserswerth

Leitung:
- Dr. Georg Henkel
- Harald Steffes

Um Spenden wird gebeten.

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum

Woran glaube ich?

Grundfragen des Lebens aus Perspektive von Psychoanalyse und Philosophie

Nach welchen Maßstäben entscheide ich die Werte der Kultur und mein Leben? Glaube ist ein Sinn stiftendes Vertrauen in eine Überzeugung. Um dem persönlichen Glauben auf die Spur zu kommen, können psychoanalytische Fragen nach den Maßstäben gestellt werden, nach denen Entscheidungen getroffen wurden. Dabei werden Werte der Kultur offenbar, die das individuelle Leben weitgehend bestimmen: Wie sieht es aus mit Treue und Beharrlichkeit? Sind dies Angelegenheiten des Glaubens oder der Not? Welche Rolle spielt Schuld in meinem Leben? Gehe ich davon aus, dass wir noch in Naherwartung leben oder dass das Reich Gottes schon begonnen hat?

Auf andere Weise führt das philosophische Fragen über die individuelle Perspektive hinaus: Wie steht es um eine Seele? Haben auch die Dinge oder die Pflanzen eine Seele?

Referent:
Prof. Dr. phil. habil. Christoph Weismüller,
Institut für Philosophie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Mitglied in der Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf e.V.

Leitung:
- Harald Steffes
- Joachim Pfeiffer

Veranstaltungsort:
Evangelische Stadtakademie, Bastionstraße 6,
Düsseldorf

Anmeldung beim ASG-Bildungsforum,
Telefon 0211 / 17 40-0,
Veranstaltungsnummer: 71080003

Teilnahmegebühr: 66 €

Interessenten können am ersten Kurstermin kostenfrei teilnehmen, falls sie sich anmelden und bis zum 16. November wieder abmelden.

Kurs 100

13.11. bis
18.12.2018

6 × dienstags
19.45 bis
21.15 Uhr



Kurs 101**14.11.2018**Mittwoch
16.00 bis
17.30 UhrGemeinsam mit dem
Evangelischen Schulreferat Düsseldorf**Vom (Er-)Finden der Schutzengel**Engelvorstellungen in alttestamentlicher
Perspektive

54 % der Deutschen glauben an Schutzengel (Spiegel 2013). Sie verheißen himmlische Hilfe, Geborgenheit und zugleich Individualität. In ihrem Vortrag zeigt Michaela Geiger, wie sich die „neue Engelreligion“ (Thomas Ruster) aus der alttestamentlichen Figur des Gottesboten entwickelt hat, der überraschend kommt und geht und den Adressat/die Adressatin mit seiner Botschaft herausfordert. Sie skizziert Grundlinien einer biblisch verantworteten Rede von den Engeln, die an die Alltagskultur anknüpft, das Ich stärkt und in die Gemeinschaft mit anderen Menschen und mit Gott stellt.

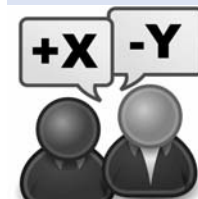
Referentin:

Prof. Dr. Michaela Geiger,
Kirchliche Hochschule Wuppertal

Leitung:

- Dr. Karl Federschmidt
- Dr. Gabriela Köster

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 102**20.11.2018**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum

Streiten verbindetWie viel Einheit braucht eigentlich unsere
Vielfalt?

Umwege erhöhen möglicherweise die Ortskenntnis. In diesem Sinne bieten wir Ihnen in Einzelvorträgen vier mögliche Gangarten und Wegbeschreibungen:

Was ist heute noch „katholisch“?

Einheit und Vielfalt als Erbe und Auftrag

Die katholische Kirche und ihre positionelle Vielfalt sind im Gefolge der Reformation flächendeckend verarmt (und das gilt auch vice versa für die Kirchen der Reformation!). Das Zweite Vatikanische Konzil tritt dieser Entwicklung entgegen und entdeckt die Vielfalt des Katholischen wieder. Auch in dieser Perspektive verfolgt Papst Franziskus konsequent die Umsetzung des Konzils. Mit seinem Plädoyer für eine „verbeulte Kirche“, für ein Katholisch-Sein von den Rändern her, trifft er heute auf eine katholische Kirche, die nicht mehr genau zu wissen scheint, wer sie selbst oder was eigentlich katholisch ist – alles in allem: eine heilsame Erschütterung!

Referentin:

Prof. Dr. Johanna Rahner,
Theologin, Universität Heidelberg

Leitung:

- Harald Steffes
- Dr. Georg Henkel

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 103**22.11.2018**Donnerstag
18.00 bis
19.30 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf**Jerusalem gibt seine
Geheimnisse preis**

Wie sah die Stadt in alt- und in neutestamentlicher Zeit wirklich aus?

Das Deutsche Evangelische Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes gräbt seit Jahren auf dem Zionsberg und beobachtet die Fortschritte an den übrigen Ausgrabungsstellen in und um die Altstadt genau. Daraus ergeben sich sehr interessante Einblicke in das Leben der Stadt in alt- und neutestamentlicher Zeit.

Referent:

Prof. Dr. Dr. Dieter Vieweger,
Direktor des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaften des Heiligen Landes/der Forschungsstelle des Deutschen Archäologischen Instituts, Jerusalem

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Wolfgang Cziesla

Teilnahmebeitrag: 7 €

Alle Jahre wieder

Die Theologie der Weihnachtszeit

Luther – Schleiermacher – Barth

Zuweilen trifft man auf die Meinung, Ostern und Pfingsten seien Feste für Fortgeschrittene, dahingegen sei Weihnachten ein Kinder- und Familienfest. Betrachtet man die großen protestantischen Theologen, erhält man allerdings einen gegenteiligen Eindruck. Gerade in Krisensituationen ermöglicht der Blick auf das Weihnachtsfest neue Perspektiven. Und das gilt überraschender Weise insbesondere für die Figur der Maria, die für den Protestantismus so etwas wie der Inbegriff des demütigen Menschen wird, der sich ganz auf Gottes Handeln und nicht auf eigene Verdienste verlässt. So schreibt Luther ausgerechnet während seiner Zeit auf der Wartburg eine Auslegung des Lobgesangs der Maria. Schleiermacher verfasst in einer Krisensituation „die Weihnachtsfeier“. Und Karl Barth legt 1934, als ihm die Nazis gerade seinen Lehrstuhl genommen haben, ausgerechnet ebenfalls das Magnificat der Maria aus.

Leitung: Harald Steffes, Studienleiter

Kurs 104**27.11.2018****04.12.2018****11.12.2018**dienstags
16.30 bis
18.00 Uhr

Kurs 105**28.11.2018**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr**Glauben für die Moderne**

Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher und sein Beitrag für den heutigen protestantischen Glauben

Vortrag anlässlich seines 250. Geburtstags

Der Protestantismus heute verdankt Schleiermacher und denen, die sich von ihm anregen ließen, dass die Impulse und Gedanken der Reformatoren in der Neuzeit ankommen konnten und heute eine Bedeutung entfalten können. Schleiermacher begründete die Entwicklung des Neuprottestantismus, der die Verwurzelung in mittelalterlicher Gesellschaft und Tradition hinter sich ließ und sich auf die Aufklärung, die Bedeutung der Individuen und die sich wandelnde Gesellschaft der Moderne einstellte. Anlässlich des 250. Geburtstages des Begründers des modernen Protestantismus soll anhand von biographischen Hinweisen, kurzen Textpassagen und der Wirkungsgeschichte die Bedeutung dieses großen Theologen gewürdigt werden.

Referent:
Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 106**04.12.2018**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum

Streiten verbindet

Wie viel Einheit braucht eigentlich unsere Vielfalt?

Die (lange) Zeit nach 2017

Neue Wege zur Einheit der Kirche(n)

Das Jahr 2017 hat der christlichen Ökumene sehr gut getan. Wie kann es nun weitergehen auf dem Weg zur Einheit der Kirchen? Der Vortrag schildert Erfahrungen und zeigt Perspektiven für die Zukunft auf. Im Mittelpunkt stehen die erreichten Annäherungen der Konfessionen und die daraus zu ziehenden Konsequenzen.

Referentin:
Prof. Dr. Dorothea Sattler,
Theologin, Universität Münster

Leitung:
- Harald Steffes
- Dr. Georg Henkel

Teilnahmebeitrag: 7 €

Das theologische Quartett

Der Anwalt des Paulus

Gerd Theißens Buch „Der Schatten des Galiläers“ machte in den späten 1980er Jahren Furore und erlebte seitdem zwei Dutzend Neuauflagen. Jetzt hat er sich in seinem neuen Roman „Der Anwalt des Paulus“ an einen sperrigen Protagonisten gewagt: Paulus neigt dazu, Streit mit allen zu haben. Nun sitzt er in Rom, kurz bevor Nero es anzündet, und braucht dringend jemanden, der ihn rauspaukt. Die jüdische Gemeinde versucht den jungen Anwalt, Rhetor und Stoiker Erasmus für die Verteidigung des Paulus zu gewinnen. Dass dieser sich in die Tochter des Synagogenvorstehers verliebt, macht die Sache nicht gerade einfacher.

Gelingt es Theißens in diesem Roman, der pluralen Vielfalt der antiken Welt und ihrem Denken erzählerisch nahezukommen, lernen wir etwas über die Anfänge des Christentums oder eher nicht?

Haben am Schluss des Theologischen Quartetts die Studienleitenden ebenfalls mit allen Streit und suchen händierend nach einem Anwalt oder steckt in Paulus und dem Roman um ihn herum auch etwas von einem Versöhner?

Referent/innen:
- Dr. Uwe Gerrens
- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Gabriela Köster
- Harald Steffes

Kurs 107**05.12.2018**Mittwoch
18.00 bis
20.30 Uhr

Kurs 108**06.09.2018**

Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Haben wir die Zehn Gebote richtig verstanden?

Ein rabbinischer Blick auf den Dekalog

Die Zehn Gebote gelten als die zentralen Werte der beiden sich auf die Bibel beziehenden Religionen, des Judentums und des Christentums. Sie werden außerdem als wichtige Gründungs-ideen der westlichen Zivilisation angesehen. Es bleiben aber Fragen – über die tatsächliche Anzahl der Gebote, in welcher Weise es sich um Befehle handelt, über die Bedeutung einiger Gebote, an wen sie sich richten und wie sie in die heutige ganz andersartige Gesellschaft passen.

In seinem Referat über die Zehn Gebote wird Rabbiner Magonet auf diese Fragen eingehen und zeigen, dass das Studium des hebräischen Originals zu einem besseren Verständnis beitragen kann.

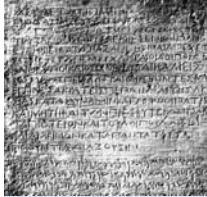
Referent:
Rabbiner Prof. Dr. Jonathan Magonet,
ehemaliger Direktor des Leo-Baeck-College,
London

Leitung:
- Andrea Sonnen
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 109**10.09.2018**

Montag
16.00 bis
18.00 Uhr



Gemeinsam mit dem Evangelischen
Kirchenkreis Düsseldorf

Der Koran im Möglichkeitsraum spätantiker Traditionen

Impulse der historischen und literaturwissen-
schaftlichen Koranforschung

Mitte des 19. Jahrhunderts legten Gelehrte der Wissenschaft des Judentums den Grundstein für eine zugleich historische und literaturwissenschaftlich-chronologische Methodik, die in weiterentwickelter Form bis heute in der Koranforschung maßgebend ist. Der Koran wird als literarisch herausragender und intellektuell herausfordernder Text verstanden, unverständlich ohne seine Bezugnahmen auf andere spätantike Denktraditionen desselben „Möglichkeitsraums“, in dem Religionen, Sprachen, Institutionen und soziale Praktiken in vielfältigen Beziehungen standen. Die Referentin war als Junior Fellow in Harvard, und als Mitarbeiterin am „corpus koranicum“ tätig.

Referentin:
Dr. Nora Katharina Schmid M. A.,
Arabistin, Freie Universität Berlin

Leitung:
- Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter
- Heinrich Fucks, Synodalassessor

Kurs 110**26.09.2018**

Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit dem Evangelischen
Schulreferat Düsseldorf

Anders als Sie glauben

In welchen Milieus leben Muslime
in Deutschland?

Seit über drei Jahrzehnten erforscht das Heidelberger SINUS-Institut für Markt- und Sozialforschung Wertewandel und Lebenswelten von Menschen, woraus eines der bekanntesten und einflussreichsten Instrumente für die Zielgruppen-Zuordnung erwuchs. Bis in Straßenzüge heruntergebrochen fand es zahlreiche Anwendungsbereiche, beispielweise als Basis für Stadtentwicklung, Politikgestaltung oder zielgerichtete Werbung. Ein Forschungsbereich hierbei ist die soziale Lage von Muslimen (Schulabschluss, familiäre Situation, Einkommen etc.), ihre Grundorientierungen (von traditionell über modern bis experimentell), ihre Lebensstile (Wohnung, Kleidung, Medienkonsum, bevorzugte Fernsehsender, Freizeitverhalten etc.) bis hin zu sozialen Kontakten (Freundeskreis, Vereine, Religion), Zielen und Wünschen. Manch lieb gewordenes Vorurteil wurde so widerlegt.

Referent:

Dr. Klaus Spenlen, Erziehungs- und
Sozialwissenschaftler, Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Dr. Karl Federschmidt

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 111**01.10.2018**

Montag
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der
Volkshochschule Düsseldorf und
Respekt und Mut/Düsseldorfer Appell

Wut!

Was Islamisten und Rechtsextreme
mit uns machen

Lesung

Islamisten und Rechtsextreme sind zwei Seiten derselben Medaille: Hitzköpfe von beiden Seiten polarisieren unsere Gesellschaften. Die Moderaten in der Mitte verlieren an Einfluss, was die Extremisten für ihre Zwecke ausnutzen. Wie lässt sich der Teufelskreis durchbrechen?

Referentin:

Julia Ebner, Extremismus- und Terrorismusforscherin, Institute for Strategic Dialogue, London

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Barbara Kokoska-Thiemann
- Volker Neupert

Kurs 112**03.10.2018**Mittwoch
10.30 bis
15.00 Uhr

Gemeinsam mit dem Stadteilladen Flingern und dem Rumi-Forum am Rhein e.V.

Die anderen

Deutschland und die Türkei seit Martin Luther

Ein interreligiöser Studientag

Luthers Wahrnehmung der Einzigartigkeit Christi hat nicht gerade seine Sensibilität für die Wahrheitsansprüche anderer Religionen befördert. Wenn das Heil einzig und allein durch die Gnade Gottes in Christus vermittelt wird, welchen Raum gibt es dann noch für andere Zugänge zu dem einen Gott? Luthers zunehmende Intoleranz gegenüber dem Judentum ist bekannt. Welche Äußerungen finden sich gegenüber dem Islam? Welche Langzeitwirkungen hatte das Bild Luthers von Türken und Muslimen, und wie umgekehrt nahm man im Osmanischen Reich das angeblich christliche Abendland und besonders die Protestanten wahr, wo man doch orthodoxe Christen in den eigenen Landesgrenzen hatte?

In der Mittagspause wird ein vegetarischer Eintopf angeboten, Spende erbeten.

Referenten:

- Harald Steffes, Theologe
- Dr. Uwe Gerrens, Theologe
- NN

Leitung:

Christel Powileit

Anmeldung bis zum 26. September 2018
bei Claudia Nerling,
Telefon 0211/957 57-746
claudia.nerling@evdus.de

Veranstaltungsort:

Stadteilladen Flingern, Platz der Diakonie 2a,
Düsseldorf

Kurs 113**10.10.2018**Mittwoch
20.00 bis
22.00 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und dem Filmmuseum Düsseldorf

Haymatloz

Exil in der Türkei

Film

Wenig beachtet: Die Türkei war ein Exilland für eine Reihe hochkarätiger Künstler, Wissenschaftler und Intellektueller, die aus Nazi-Deutschland fliehen mussten und in der Türkei an den neu gegründeten Universitäten einen Arbeitsplatz fanden. Ihr Einfluss ist zum Teil bis heute in Wissenschaft, Kunst und Kultur sichtbar. Die Regisseurin begleitet fünf Nachfahren dieser Professoren, die ihre Kindheit und Jugend in der Türkei verbracht haben an Schauplätze in der Schweiz, Deutschland und in der Türkei. Eren Önsöz arbeitet als Regisseurin und Autorin für Rundfunk und Fernsehen, hat daneben aber auch Musikclips und Kurzdokumentarfilme gedreht. „Haymatloz“ ist ihr zweiter abendfüllender Kino-Dokumentarfilm.

Einführung und Nachgespräch mit der Regisseurin Eren Önsöz, Köln

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Andrea Sonnen
- Karin Woyke

Teilnahmebeitrag: 7 € (5 € ermäßigt)

Veranstaltungsort:

Filmmuseum „Black-Box“, Schulstraße 4,
Düsseldorf

Kurs 114**15.10.2018**Montag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf, Respekt und Mut/Düsseldorfer Appell und dem ZAKK

Nach der Wahl

Wohin steuert die Türkei?

Die Türkei war jahrelang ein verlässlicher Partner des Westens, stand vor den Türen der EU, und verändert sich nun dramatisch. Der Präsident des Landes, Recep Tayyip Erdogan, wird immer autokratischer, und Deutschland reibt sich die Augen über diese Entwicklung und die ständigen Neuwahlen. Wie konnte es zu dieser Entwicklung kommen, und welche Folgen hat sie für Deutschland innen- und auch außenpolitisch? Aber vor allem: Wie soll es mit der Türkei weitergehen?

Referentin:

Cigdem Akyol, Journalistin, Stuttgart

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Robert Hillmanns
- Barbara Kokoska-Thiemann
- Volker Neupert

Veranstaltungsort:

ZAKK Düsseldorf, Fichtenstraße 40

Kurs 115**06.11.2018****11.12.2018**dienstags
18.00 bis
20.15 Uhr

Gemeinsam mit dem Haus der Universität Düsseldorf, Studium Universale

Islamische Theologie – was ist das?

Christliche Theologie als Studienfach ist in Deutschland genauso alt wie die Universität, seit der Reformation säuberlich getrennt in evangelisch und katholisch. Jüdische Theologie/Studien erlangte erst 1979 staatliche Anerkennung als Studienfach. Orientalwissenschaften und Islamwissenschaften aus „neutraler“ Außenperspektive sind alt, werden jedoch seit wenigen Jahren durch die Binnenperspektive islamische Theologie/Studien ergänzt. Gleichzeitig bekenntnisorientiert und wissenschaftlich – geht das?

Namhafte Vertreterinnen und Vertreter erläutern exemplarisch zentrale Problemfelder ihrer Disziplinen. Gefragt wird nach reformorientierten Strömungen innerhalb des Islam und dem Verhältnis von Islam und Moderne, nach dem Koran als spätantiken Text, der in Auseinandersetzung mit anderen religiösen und kulturellen Strömungen seiner Zeit stand, darunter Judentum und Christentum, nach der Gotteslehre (wer ist Gott, und kann man ihm Eigenschaften zuschreiben?). Ein unwissenschaftlicher Zugriff durch das Gespräch mit einem Filmregisseur über sein Islambild im Film soll die Reihe ergänzen.

Nähere Informationen sind einem Faltblatt zu entnehmen, das bei Claudia Nerling, Telefon 0211/957 57-746, claudia.nerling@evdus.de angefordert werden kann. Auch auf der Homepage der Stadtakademie, estadus.info.de werden Themen und Referenten im Einzelnen veröffentlicht.

Geplant:

- 6. November 2018
Prof. Dr. Katajun Amirpur, Köln,
zu einem Thema aus dem Bereich
Islam und Reform
- 11. Dezember 2018
Prof. Dr. Angelika Neuwirth, Berlin,
zu einem Thema der Koranforschung.

Die Reihe soll im Januar 2019 mit einem Vortrag von Prof. Dr. Milad Karimi zur Lehre von Gottes Eigenschaften fortgesetzt werden.

Leitung:

- PD Dr. Christoph auf der Horst
- Prof. Dr. Heiner Barz
- Dr. Uwe Gerrens

Veranstaltungsort:

Haus der Universität, Schadowplatz 14,
Düsseldorf

Kurs 116**29.11.2018**

Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Qumran

Neue Perspektiven auf das antike Judentum
und das Urchristentum

Die Entdeckung der größten erhaltenen antiken religiösen Bibliothek in Qumran 1947 hat unsere Sicht auf die Entwicklung des antiken Judentums und Christentums grundlegend verändert. In den letzten Jahren ist verstärkt die Vielfalt der Texte in den Vordergrund gerückt, die Rückschlüsse zur Überlieferung und Auslegung der Hebräischen Bibel, zur Liturgie der ältesten Wortgottesdienste, zu magischen und mystischen Vorstellungen erlauben, die weit über die Lebensweise einer außergewöhnlichen Gruppe, der Essener, hinausgehen.

Referent:

Prof. Dr. Daniel Stökl Ben Ezra,
Religionswissenschaftler, Judaist und Theologe,
Paris/Aix-en-Provence

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 7 €

Titus Livius: Römische Geschichte (II)

Lesekreis Latein

In seinem Geschichtswerk „ab urbe condita libri“ beschreibt Titus Livius (59 v. – 17 n. Chr.) die römische Geschichte von der (sagenhaften) Gründung Roms im Jahre 753 v. Chr. bis zum Tode des Drusus im Jahre 9 v. Chr. Livius hat die römische Geschichte in 142 Büchern in Form von Annalen dargestellt, 35 Bücher davon sind erhalten. Er schrieb über 40 Jahre an seinem Werk und erhielt zwischenzeitlich auch Unterstützung von Augustus. Auf Grund seiner republikanischen Gesinnung idealisierte er die römische Frühzeit und sah nun die späte Republik als Zeit des Verfalls. Er erwartete deshalb nun (leider vergeblich) von Augustus die Wiederherstellung der alten Republik. Der Kurs findet 14-tägig statt.

Referent:

Gerhard Siebert, Düsseldorf

Leitung:

Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Teilnahmebeitrag: 56 €

Anmeldung bei Claudia Nerling,
Telefon 0211/957 57 - 746,
claudia.nerling@evdus.de

Kurs 117**10.09.2018****24.09.2018****08.10.2018****29.10.2018****12.11.2018****26.11.2018****10.12.2018**

montags
16.30 bis
18.00 Uhr



Kurs 118**11.09.2018**

Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der
Volkshochschule Düsseldorf

Wann wird es endlich ernst?

Die Energiewende

In der UN-Klimakonferenz in Paris 2015 hat sich Deutschland – wie auch praktisch der ganze Rest der Welt – zu dem sehr ehrgeizigen Plan bekannt, ab 2050 kein CO₂ mehr zu emittieren. Man sah damals Tränen in den Augen der Konferenzteilnehmer. Wenn man sich aber heute die Situation anschaut, konzentrieren sich die Aussagen der deutschen Politik nur auf die Stromerzeugung, obwohl die Wärmeerzeugung und der Verkehr für über die Hälfte der CO₂-Emission verantwortlich sind. Und auch beim Ausbau der Nutzung von Wind und Sonne wird mehr gebremst als unterstützt. Selbst optimistische Prognosen gehen davon aus, dass wir die Klimaziele um 100 Jahre verfehlen werden. Wie aber müsste eine ernstgemeinte Energiewende in Deutschland aussehen? Wie viele Windkraftwerke müsste man an Land und im Meer aufstellen, Wie viel Fläche mit Photovoltaikmodulen belegen? Wie könnte das alles zusammen funktionieren mit Wärme und Verkehr und mit Windflauten und schlechtem Wetter? An diesem Abend können wir zwar nicht die Welt retten, aber einen Eindruck von der Herkulesaufgabe bekommen.

Referent:
Prof. Dr. Rainer Nawrocki, Ingenieur, Bocholt

Leitung:
- Dr. Gabriela Köster
- Barbara Kokoska-Thiemann

Teilnahmebeitrag: 7€

Kurs 119**18.09.2018**

Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit Attac Düsseldorf

**Kann die Europäische Union
aus der Krise wachsen?**

Die EU und der Wachstumsfetisch

Wirtschaftswachstum, Exportüberschüsse, dominierende Handelsmacht: Mit der 2000 beschlossenen Lissabon-Strategie wollten die Staats- und Regierungschefs der EU diese innerhalb von zehn Jahren, also bis 2010, zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten Wirtschaftsraum der Welt machen. Mit dem 2010 verabschiedeten Nachfolgeprojekt „Europa 2020“ haben sie sich zum Ziel gesetzt, „intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum“ in den EU-Staaten zu schaffen. Das Ergebnis dieser einseitigen Orientierung auf Wirtschaftswachstum ist verheerend: Die soziale Ungleichheit innerhalb der EU hat zugenommen. Die Naturzerstörung ist weiter fortgeschritten. Die ökonomischen Ungleichgewichte zwischen den Mitgliedsstaaten haben sich verschärft. Profitiert haben lediglich Teile der exportorientierten Wirtschaft, insbesondere in Deutschland. Die Veranstaltung will sich mit den Triebkräften und Folgen der wachstumsfixierten Wirtschaftspolitik der EU beschäftigen und Alternativen zu ihnen vorstellen.

Referent:
Thomas Eberhard-Köster, Attac, Düsseldorf

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 120**24.09.2018**Montag
19.00 bis
20.30 UhrGemeinsam mit der
Volkshochschule Düsseldorf**Meine abgeschminkten Jahre**

Wie ich im amerikanischen Frauenknast landete

Lesung und Autorengespräch

Die junge Hamburger Geschäftsfrau Stefanie Giesselbach ist keine 30, als sie in Chicago verhaftet wird. Nach und nach begreift sie, dass sie für die dubiosen Zollgeschäfte ihres Arbeitgebers büßen soll. Sie verliert ihren Job, ihr Einkommen und ihren Partner und durchlebt vier Jahre Zwangsaufenthalt in den USA; schließlich muss sie für zehn Monate ins Gefängnis. Im Frauenknast erlebt sie Denunziation, Gewalt und Drogengeschäfte – aber auch Fürsorge und Zusammenhalt. Sie trainiert Hunde für eigene Eisdiele. Dabei notiert sie alles, was sie in dieser seltsamen Parallelwelt erlebt. Als sie endlich nach Hamburg zurückkehrt, hat sie fünfeinhalb Jahre verloren – aber eine Stärke gewonnen, die ihr niemand mehr nehmen kann.

Referentin:

Stefanie Giesselbach, Sales-Managerin
und Autorin, Hamburg

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster
- Barbara Kokoska-Thiemann

Teilnahmebeitrag: 7€

Alhir bin Ich krang wordenDas Tagebuch eines Söldners aus dem
30-jährigen Krieg

Wallenstein, Tilly, Gustav Adolf: wer kennt sie nicht, die großen Feldherren, die vom Prager Fenstersturz 1618 bis zum Westfälischen Frieden 1648 das Bild jener Epoche prägen, die man im Rückblick den 30-jährigen Krieg genannt hat? Wie aber sieht das Leben derjenigen aus, die nicht die Helden, sondern die Opfer und Ausführenden dieser historischen Katastrophe sind, an deren Ende sechs von achtzehn Millionen Einwohnern des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation ihr Leben verloren haben? Vor wenigen Jahren wurde das Tagebuch eines Söldners wieder aufgefunden, der ohne literarischen Anspruch wohl vor allem für sich selbst und für seine Nachfahren niederschreibt, was er erlebt. Wir wollen ausgewählte Passagen dieses einzigartigen Dokumentes betrachten, das sich deutlich von den bekannten Memoiren aus privilegierter Perspektive unterscheidet.

Leitung:

Harald Steffes, Studienleiter

Kurs 121**30.10.2018**Dienstag
16.30 bis
18.00 Uhr

Kurs 122**14.11.2018**Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf, der Volkshochschule Düsseldorf und dem ASG-Bildungsforum

Alltag im Ausnahmezustand

Mein Blick auf Israel

Buchvorstellung

Das neue Buch von Richard C. Schneider »Alltag im Ausnahmezustand« ist das Porträt eines Landes, das hin- und her gerissen ist zwischen Normalität und Ausnahmezustand, zwischen Konsum und Krieg, zwischen der Sehnsucht nach Frieden und dem Bedürfnis nach Sicherheit.

Schneider bereist als Journalist seit über 30 Jahren den Nahen Osten und war von 2006 bis 2015 als Leiter und Chefkorrespondent des ARD-Studios Tel Aviv verantwortlich für Israel und die palästinensischen Gebiete. In seiner Analyse konzentriert er sich vor allem auf die komplexe und komplizierte Entwicklung der israelischen Gesellschaft in den vergangenen Jahren. Zwischen Hightech-Hub und religiösem Fundamentalismus droht die israelische Gesellschaft in jeder Richtung extremer und radikaler zu werden, nicht zuletzt auch durch die Bedrohungen von außen.

Referent:

Richard C. Schneider, Journalist, Buch- und Fernsehautor, von 2006 bis 2015 ARD-Studioleiter und Chefkorrespondent in Tel Aviv

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Simone Bruns
- Joachim Pfeiffer
- Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 7 €

Veranstaltungsort:

Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1

„Für Christen verboten ...“

Die „Spiele“ im Alten Rom und
Tertullians Schrift De spectaculis

Brot und Spiele – dieser Slogan prägt unsere Vorstellung vom Alten Rom, wenn auch weitgehend zu Unrecht. Entsprechende Klischeevorstellungen sollen gerade gerückt werden. Andererseits trifft es schon zu, dass Wagenrennen, Theateraufführungen und Gladiatorenkämpfe äußerst beliebte Massenunterhaltungen und Teil des römischen Alltags waren. Wie sollten sich Christen in dieser Situation verhalten? In seiner grandios polemischen Schrift „Über die Spiele“ gibt der Kirchenvater Tertullian klare Antworten – mit klaren, aber schmerzhaften Begründungen.

Referent:

Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber,
Historiker und Philologe, Witten

Leitung:

Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 123**21.11.2018**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Kurs 124

05.09.2018
10.10.2018
07.11.2018
05.12.2018

mittwochs
 18.00 bis
 19.30 Uhr

**Literatur im Gespräch**

Die Lust über gemeinsame unterschiedliche Lesarten zu sprechen und die Neugier auf Gleichgesinnte machen den Reiz des Literaturclubs aus. „Literatur im Gespräch“ lädt alle literarisch Interessierten ein, die gerne deutsche und internationale Texte lesen und – auch im Blick auf philosophische und religiöse Aspekte – mit anderen diskutieren möchten. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thema der ersten Sitzung ist „Bella Germania“ von Daniel Speck.

Referentin:
 Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

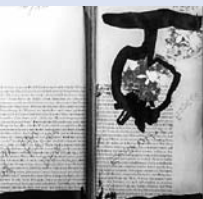
Leitung:
 Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 20 € für alle vier Abende

Kurs 125

06.09. bis
06.12.2018

11 x
 donnerstags
 09.30 bis
 13.00 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

**Zeichnen und Malen vormittags**

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlerinnen und Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gültiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin: Renate Hoffmann-Korth,
 Künstlerin, Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 93,50 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
 Telefon 0211/957 57-745,
 kirsten.lehnhardt@evdus.de

Zeichnen und Malen nachmittags

Parallelkurs

Referentin:
 Renate Hoffmann-Korth, Künstlerin,
 Düsseldorf/Neuss

Leitung:
 Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 93,50 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
 Telefon 0211/957 57-745,
 kirsten.lehnhardt@evdus.de

Farbe trifft Glaube

Mittelalterliche Kirchen im Bergischen Land

Exkursion

St. Nikolaus in Köln-Dünnwald als die größte der kleinen romanischen Kirchen im heutigen Köln ist ein schönes Beispiel dafür, dass die „Bonten Kerken“ des Bergischen und des Märkischen Landes nicht auf vier oder fünf Bauwerke zu beschränken sind. Das Phänomen war weit im bergischen bis westfälischen Raum verbreitet. Die gotische Sakristei der Dünnwalder Kirche bewahrt einen vergleichbaren Apostelzyklus der Zeit um 1500, wie er in Gummersbach-Lieberhausen oder Nümbrecht-Marienberghausen zu sehen ist – und einiges mehr! Eine repräsentative Barockausstattung zeichnet St. Nikolaus als ehemalige Klosterkirche des Prämonstratenserordens aus.

Während in Lieberhausen die lutherische Gemeinde des 16. Jahrhunderts die altgläubigen Wandmalereien beließ, ja sogar „kritisch-exegetisch“ ergänzte, so waren sie in der Kreuzkirche in Bergneustadt-Wiedenest jahrhundertlang übertüncht. Um 1930 wurden sie samt des einzigartigen Kreuzlegenden-Zyklus aus dem 15. Jahrhundert freigelegt. Figürliche Glasmalereien Hermann Gottfrieds aus den 1960er Jahren schreiben eine evangelische Lesart der spätmittelalterlichen Bilderkunst in der Moderne fort. In Marienberg-

Kurs 126

06.09. bis
06.12.2018

11 x
 donnerstags
 14.30 bis
 18.00 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Kurs 127

07.09.2018

Freitag
 08.45 bis
 ca. 18.30 Uhr



Fortsetzung auf
 folgender Seite

hausen lassen sich wegen des hohen und unverfälschten Originalbestandes Programm und Maltechnik der spätgotischen Kirchen- ausmalung besonders gut erkennen.

Referent:

Markus Juraschek-Eckstein, Kunsthistoriker, Bergisch-Gladbach

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 48 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 128

12.09.2018

Mittwoch
11.00 bis
12.30 Uhr



Am Anfang zarte Knospen

De Stijl, Le Style, Jugendstil – eine Einführung

„Ich gestand, dass ich entschlossen war, Ruskin und Morris auf ihren Wegen zu folgen bis zur Verwirklichung ihrer Prophezeiung der Wiederkehr der Schönheit auf Erden und dem Anbruch einer Ära sozialer Gerechtigkeit und menschlicher Würde.“ Mit diesen Worten bekannte sich Henry van de Velde zur englischen „Arts-and-Crafts-Bewegung“, zu den „Prä-raffaeliten“, zu neuen Wohnformen. Wir verschaffen uns einen Überblick.

Referent:

Ernst Otto vom Grafen, Grafiker, Düsseldorf

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Gemeinsam mit der Stiftung
Museum Kunstpalast

Perspektivwechsel

Eckige Gestalten im Grünen

Expressionistische Menschenbilder

Kunstabstrachtung ist immer auch eine Frage der Perspektive. In regelmäßigen Abständen diskutieren Kunsthistoriker und Theologen über Bildthemen aus der Sammlung des Museum Kunstpalast. Die Reihe startet mit der Betrachtung expressionistischer Menschenbilder in der Natur. Werke von Karl Schmidt-Rottluff und Ernst Ludwig Kirchner werden auf ihre NÄhen und Distanzen zur zeitgenössischen theologischen Rede vom Menschen betrachtet.

Referenten:

- Kay Heymer, Leiter Moderne Kunst, Museum Kunstpalast
- Harald Steffes, Studienleiter Reformation und Moderne

„Die Schuld des Sehens“

Der Hofkünstler Eglon van der Neer, tätig in Düsseldorf am Hofe von Jan Wellem, thematisiert in seinem Gemälde den verbotenen Blick auf die entblößte Frau. Das Gemälde steht im Zentrum der Frage, ob Sehen Schuld verursachen kann.

Referenten:

- Dr. Bettina Baumgärtel, Leiterin Gemäldegalerie, Museum Kunstpalast
- Dr. Martin Fricke, Leiter Abteilung Bildung, Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf

Gesamtleitung:

- Dr. Miriam von Gehren
- Harald Steffes

Teilnahmegebühr: 3 € pro Veranstaltung

Treffpunkt ist jeweils das Thorn-Prikker-Foyer, Ehrenhof 4, Düsseldorf

Kurs 129

donnerstags
19.00 bis
20.30 Uhr

13.09.2018



22.11.2018

Kurs 130**30.10.2018**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Die Wüste**

Eine literarische Wanderung vom Auszug aus Ägypten bis zum „Himmel über der Wüste“

„Wer in die Wüste geht und wiederkehrt, ist nicht mehr derselbe!“ lautet ein arabisches Sprichwort. Die Schrift – und damit die Literatur – kommt aus der Wüste. Was wunder, dass die Literatur aller Epochen immer wieder zum Sujet der Wüste zurückkehrt und Quelle der Inspiration für viele Schriftsteller/innen und Dichter/innen ist. Als Bild eines lebensfeindlichen Ortes, des Todes, als Zufluchtsort für Verfolgte und Ausgestoßene, als Ort der Versuchung, der Einsamkeit und Leere steht die Wüste nicht nur für die Erfahrungen des Unheimlichen und Gefährlichen, sondern erregt in gleichem Maße auch die Einbildungskraft des Menschen als Ort des Heils, der Gottesbegegnung, der Mystik, der Sehnsucht, der Selbstfindung und der Fülle. Texte aus der Bibel, der griechischen Sagenwelt, von Schriftsteller/innen wie Meister Eckhart, Annette von Droste-Hülshoff, Gustave Flaubert, Antoine de Saint-Exupéry laden ein, die Wüste zu entdecken oder neu zu erleben und vielleicht von ihr zu träumen.

Referentin:
Elke Nußbaum, Germanistin, Erkrath

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

„Ich glaube an das Licht“ (Heinz Mack)

Exkursion zur Kapelle Marianum nach Neuss

Der Auftrag zur Neugestaltung der Kapelle des Marianum als „Wohnung Gottes unter den Menschen“ ging 1984 an den heute international gefeierten Künstler Heinz Mack, in den 1960er Jahren ein Mitglied des Düsseldorfer Künstlertrios ZERO. Er hatte damals keine Erfahrung in sakraler Kunst. Gemäß seinem eigenen Credo „ich glaube an das Licht“ legte er ein Gesamtkonzept aus Licht und Farbe vor, das mit seinem Schöpfungszyklus, dem Kreuzweg und sämtlichen weiteren Komponenten die damaligen Skeptiker überzeugte und heute als sakrales und künstlerisches Kleinod gilt und zu einer eigenen Interpretation einlädt.

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 10 € (ohne Fahrtkosten)

Veranstaltungsort:
Mack-Kapelle Marianum, Preußenstraße 66/
Am Marianum 36, Neuss

Eine gemeinsame Fahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln wird angeboten.

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 131**31.10.2018**Mittwoch
12.00 bis
13.30 Uhr

Kurs 132**06.11.2018**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr**Nach und nach**

Reifer und älter werden als Frau

Die Autorin Ina-Maria von Ettingshausen liest aus ihrem Gedichtband „Donata am Fluss“ als Ausgangspunkt für ein Gespräch über die Facetten heute vertretener Frauenbilder.

Referentin:

Ina-Maria von Ettingshausen, Autorin und Fotografin, Düsseldorf

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 133**09.11.2018****16.11.2018**freitags
16.00 bis
17.30 Uhr**Pieter Bruegel der Ältere**

So schmal sein Œuvre von rund 40 erhaltenen Gemälden auch sein mag – unbestritten hat Bruegel der Ältere (1525/30 – 1569) die neuzeitliche Malerei des 16. Jahrhunderts im nordalpinen Raum ihrem Höhepunkt zugeführt: indem er die ländliche Lebenswelt als Darstellungsgegenstand entdeckte, damit die niederländische Genremalerei begründete und die Grotteskkunst mit tragikomischen sowie unheimlichen Facetten bäuerlicher Existenz bereicherte.

So durchzieht in „Kinderspiele“ (1560) unterschwellig ein Riss das Bildgefüge, lässt es unter unserem Blick zerfallen und im scheinbar unbeschwert-fröhlichen Getümmel die Struktur des Wahnsinns zu Tage treten. In späteren Werken wie „Die Jäger im Schnee (Winter)“ (1565) schließt sich dieser Riss – gleich einer Narbe – jedoch bleibt eine Spur von Spaltung, Sinnverlust, Leere und mit ihr die Frage: Was ist der Mensch?

Referentin:

Dr. Karoline Künkler, Kunsthistorikerin und Künstlerin, Düsseldorf

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag:

7 € pro Veranstaltungstermin

Eine Krypta aus Licht

Exkursion zur Krypta der Robert Schumann Hochschule

Die Robert Schumann Hochschule hat eine Krypta, von der nicht jedermann weiß und die für die Öffentlichkeit nur im Rahmen einer Führung zugänglich ist. Sie wurde von dem Künstler Emil Schult als Lichtinstallation von großer Farbenpracht geschaffen. Begegnen Sie sich selber an einem symbolisch gestalteten Ort im Gespräch mit dem Menschen, der diesen Raum der Stille und Besinnung gestaltet hat: gedankliche Einblicke in Vergangenheit und Zukunft durch die Vision von Kunst und Musik.

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 10 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211 / 957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Treffpunkt:

Eingangshalle der Robert Schumann Hochschule, Fischerstraße 110, Düsseldorf

Kurs 134**13.11.2018**Dienstag
11.00 bis
12.30 Uhr

Kurs 135**14.11.2018**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr**Damenwahl**

Ein Abend über die Jane Austen-Epigonin Georgette Heyer

Georgette Heyer erweckt in ihren Romanen die Jane Austen Zeit zu neuem Leben. Wir lassen uns von der Bestsellerautorin (1902 – 1974) in die Welt der adligen Gesellschaft des England um 1800 entführen. Dabei spüren wir dem Sprachwitz, der historischen Detailkenntnis und dem Frauenbild in ihren Romanen nach.

Referentin:
Christine Ruppert, Germanistin M. A.,
Düsseldorf

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 136**11.12.2018**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr**Jünger, offener, bunter**

50 Jahre '68

Ein literarischer Salon zu Büchern der Aufbruchsjahre

Ein Jahrhundertereignis wird 50. Der Aufbruch der Studentenbewegung steht in sichtbarem Kontakt zur Literaturgeschichte der jungen Republik. Welche Romane prägten das Jahr 1968? Was wurde gelesen? Wie schreiben die Mitwirkenden von damals im Rückblick heute über diese Zeit? Eine muntere und kritische Verbeugung vor großen Autoren von Siegfried Lenz über Heinrich Böll und Günter Grass bis Ulla Hahn.

Referenten:
- Prof. Dr. Volkmar Hansen,
Germanist, Düsseldorf
- Harald Steffes, Theologe

Teilnahmebeitrag: 7 €

Die Akademie am Morgen bietet den Teilnehmenden donnerstags vormittags Kurse in den Bereichen Weltreligionen, Kunst, Literatur und Theologie an. An *einem* Donnerstag geht es um Literatur und Weltreligionen, am *nächsten* um Kunst und Theologie: So ist es – je nach Interessen und Zeit – möglich, an einem, zwei, drei oder allen vier Seminaren teilzunehmen.

Gesamtleitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211 / 957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 40 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen.

Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Betrachtungen zu aktuellen Ausstellungen und Kunstdiskursen

Gute Kunst hat kein Alter, ob es sich um ein brandneues oder ein historisches Werk handelt, ist nebensächlich, solange nur die Intensität stimmt. Nach dieser Prämisse wollen wir aktuelle Ausstellungsinhalte (regional und überregional, mit entsprechenden Empfehlungen für den Ausstellungsbesuch) in einen größeren Zusammenhang bringen, unvermutete Brücken schlagen und neue Erkenntnisse und Fragen rund um die bildende Kunst diskutieren. Im Mittelpunkt steht die konzentrierte Bildbetrachtung, eine Herausforderung angesichts der heute üblichen Bilderflut. Regelmäßig unternehmen wir so unsere fiktiven Kunstreisen und richten uns nach und nach persönlich ein im „imaginären Museum“.

Referentin:
Susanne Ristow, Künstlerin
und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Kurs 137

06.09.2018
20.09.2018
04.10.2018
08.11.2018
22.11.2018
06.12.2018

donnerstags
09.30 bis
11.00 Uhr



Kurs 138

06.09.2018
20.09.2018
04.10.2018
08.11.2018
22.11.2018
06.12.2018

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Parallelseminar

Referentin:

Susanne Ristow, Künstlerin
und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Kurs 139

06.09.2018
20.09.2018
04.10.2018
08.11.2018
22.11.2018
06.12.2018

donnerstags
09.30 bis
11.00 Uhr

Theologie

Erlösung

Was bedeutet der Begriff, gibt es einen besse-
ren dafür und ist das, was er zu benennen
versucht, noch zentral für heutige Christen-
menschen? Wovon und wozu soll man sich
erlösen lassen? Wie geschieht Erlösung und
wie kann man an ihr teilhaben? In Auseinan-
dersetzung mit Denkfiguren früherer Theolo-
gen – Paulus, Gnostiker, Luther, Tillich, heu-
tige – sollen eigene Antworten und Modelle
gesucht und womöglich gefunden werden.

Referentin:

Dr. Gabriela Köster, Theologin

**Kurs 140**

06.09.2018
20.09.2018
04.10.2018
08.11.2018
22.11.2018
06.12.2018

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Theologie

Erlösung

Parallelseminar

Referentin:

Dr. Gabriela Köster, Theologin

Literatur

Gemeinsam mit dem Heinrich-Heine-Institut
Düsseldorf

Die Reformation in der Literatur

Die Reformation hat kulturprägend gewirkt.
Kein Wunder also, dass die Ereignisse der Auf-
bruchszeit, ausgewählte Szenen (Auftritt beim
Wormser Reichstag, Heidelberger Disputation
u. ä.) oder einzelne Akteure (Luther, Katharina
von Bora etc.) zum Gegenstand und Thema
literarischer Bearbeitungen wurden. Bereits in
den 1520ern findet sich Zustimmung und
Ablehnendes zur Reformation bei deutsch-
sprachigen Literaten. Aber auch Goethe und
Lessing, Klepper und Brecht kommen früher
oder später nahezu zwangsläufig auf Luther
und die reformatorische Bewegung zu spre-
chen. Heinrich Heine versteht Luther als Vor-
kämpfer der französischen Revolution. Thomas
Mann arbeitet kurz vor seinem Tod an einem
Luther-Drama. Stefan Heym hat sich des
schwierigen Themas „Antijudaismus bei
Luther“ angenommen. Stefan Zweig wählt
sich Erasmus zum Titelhelden.

Der Kurs möchte einerseits einen Einblick in
die Vielfalt der literarischen Rezeption bieten.
Andererseits werden wir uns auf ausgewählte
Texte konzentrieren.

Referenten:

- Dr. Karin Füllner, Literaturwissenschaftlerin,
Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf
- Harald Steffes, Theologe

Literatur

Gemeinsam mit dem Heinrich-Heine-Institut
Düsseldorf

Die Reformation in der Literatur

Parallelseminar

Referenten:

- Dr. Karin Füllner, Literaturwissenschaftlerin,
Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf
- Harald Steffes, Theologe

Kurs 141

13.09.2018
27.09.2018
11.10.2018
15.11.2018
29.11.2018

donnerstags
09.30 bis
11.00 Uhr

**Kurs 142**

13.09.2018
27.09.2018
11.10.2018
15.11.2018
29.11.2018

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 143

13.09.2018
27.09.2018
11.10.2018
15.11.2018
29.11.2018

donnerstags
 09.30 bis
 11.00 Uhr



Weltreligionen

Kulturgeschichte des Christentums

Religion und Glaube müssen immer wieder Gestalt gewinnen und mit den Mitteln der jeweiligen Kultur, in der sie gelebt werden, zum Ausdruck kommen. Den Überblick dieser Ausdrucksformen gibt eine Kulturgeschichte des Christentums anhand der Fragen: Wie hat sich der christliche Glaube in Kunst, Literatur, Musik, Architektur usw. über die Jahrhunderte ausgedrückt? In wieweit ist unsere Kultur in ihrer Geschichte jeweils durch die christliche Religion geprägt worden? Anhand von ausgewählten Beispielen aus Jörg Lausters „Verzauberung der Welt“ soll diesen Fragen nachgegangen werden.

Referent:

Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Kurs 144

13.09.2018
27.09.2018
11.10.2018
15.11.2018
29.11.2018

donnerstags
 11.30 bis
 13.00 Uhr

Weltreligionen

Kulturgeschichte des Christentums

Parallelseminar

Referent:

Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Kurs 145

20.09.2018
04.10.2018
25.10.2018
06.12.2018

donnerstags
 19.00 bis
 20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität, der Volkshochschule und dem Heinrich-Heine-Institut

Forschung im Fokus

In dieser Reihe werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die zurzeit in Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Dabei wird auf ansprechende und verständliche Weise Einblick gegeben in die aktuelle Forschung der verschiedenen Fakultäten der Düsseldorfer Universität.

Die Vortragsreihe wird am 20. September eröffnet von dem Historiker Prof. Dr. Gerd Krumeich. Er wird 100 Jahre nach dem Ende des 1. Weltkrieges zum Thema „Waffenstillstand und Dolchstoßlegenden. Deutschland Ende 1918“ sprechen.

Nähere Informationen sind einem Faltblatt zu entnehmen, das bei Claudia Nerling, Telefon 0211/957 57-746, angefordert werden kann. Auch auf der Homepage der Stadtakademie sind die Themen im Einzelnen veröffentlicht: www.estadus.info

Leitung:

- PD Dr. Christoph auf der Horst
- Dr. Wolfgang Cziesla
- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Karin Füllner

Veranstaltungsort:

Haus der Universität,
 Schadowplatz 14, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag:

5 € pro Veranstaltungstermin,
 für Studierende kostenlos

Gemeinsam mit dem Evangelischen
Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

„Laien-Uni Theologie“

Die Laien-Uni vermittelt in drei Jahren (sechs Semestern) einen Überblick über theologische Basisdisziplinen wie Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden werden verständlich, spannend und fundiert vermittelt. Die Dozentinnen und Dozenten der Studientage lehren in der Regel an Universitäten und Hochschulen.

Gesamtleitung der Laien-Uni Theologie:
Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf,
Telefon 0211/54 54 044,
laienuni@eeb-nordrhein.de

Teilnahmegebühr pro Studiengang:
180 € pro Semester und ca. 160 € für
die Anschaffung von Fachliteratur

Kurs 146

13.10.2018
27.10.2018
17.11.2018

samstags
9.30 bis
17.30 Uhr

Kurs 147

22.09.2018
20.10.2018
24.11.2018
08.12.2018

samstags
9.30 bis
17.30 Uhr

Studiengang: Oktober 2016 – Juni 2019

Veranstaltungsort:
Familienzentrum Diakonie,
Am Hackenbruch 86, Düsseldorf

Studiengang: März 2017 – Februar 2020

Veranstaltungsort:
Gemeindehaus an der Evangelischen
Neanderkirche, Bolker Straße 36, Düsseldorf



Gemeinsam mit dem Landschaftsverband
Rheinland

Inklusion im Elementarbereich

Zertifikatskurs für Kindertagespflegepersonen

Fortsetzung des seit dem 19. Januar 2018
laufenden Kurses.

Referenten:

- Prof. Dr. Norbert Heinen, Universität zu Köln
- Kornelia Schlaaf-Kirschner, Institut für Pädagogik und Supervision, Düsseldorf
- Heike Kasch, Dipl.-Sozialwissenschaftlerin, Integrationsagentur Diakonie Düsseldorf
- Melanie Mahr, Fachkraft Inklusion, Erzieherin, Stellvertretende Leitung Familienzentrum, Fortbildnerin, Mönchengladbach
- Dagmar Lehmann, Dipl. Sozialpädagogin, Fortbildnerin, Aachen
- Philipp Heinen, Sonderpädagoge, Fortbildner, Köln
- Dr. Gabriela Köster, Theologin

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstraße 6, Düsseldorf

Anmeldung beim LVR, Köln

Kurs 148/149

12.10.2018
07.12.2018

freitags
18.00 bis
21.15 Uhr

08.09.2018
13.10.2018
10.11.2018
08.12.2018

samstags
9.00 bis
16.30 Uhr



Theologie (nicht nur) für Presbyterinnen und Presbyter

In der alltäglichen Arbeit von Presbyterien und anderen kirchenleitenden Gremien kommt das Theologische oft zu kurz. Diesem Mangel versucht die Reihe abzuhelpfen. Theologie (nicht nur) für Presbyter/innen ist ein Forum der Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Themen, die christlichem Glauben zugrunde liegen und das Leben der Kirche prägen (sollten). Sie richtet sich an Menschen, die in der evangelischen Kirche ehrenamtlich Verantwortung tragen und solche, die kein Amt haben, denen aber die Kirche am Herzen liegt.

Kurs 150

08.11.2018

Donnerstag
18.00 bis
21.15 Uhr



Reihe: Akademie für Presbyterinnen und Presbyter

Die provozierende Alternative

Eine Auseinandersetzung mit der „Bergpredigt“ Jesu

Die Bergpredigt mit ihren provozierenden und manchmal regelrecht verstörenden Texten gehört zu den besonders herausfordernden Teilen des Neuen Testaments. Wenn sie als ganze auch eine Komposition des Evangelisten Matthäus ist, so gehen doch die einzelnen Worte zum großen Teil auf Jesus von Nazareth selbst zurück. Wegen ihrer Radikalität hat die Bergpredigt durch die Jahrhunderte immer wieder große Beachtung gefunden.

Im Seminar soll zunächst die kunstvolle Komposition der Bergpredigt herausgearbeitet werden; danach werden die wichtigsten Abschnitte im Detail analysiert. Am Schluss soll diskutiert werden, ob sie eine Ethik für die Welt oder (nur) für die christliche Gemeinde sein will.

Leitung:
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Anmeldung bei Claudia Nerling,
Telefon 0211/957 57-746,
claudia.nerling@evdus.de

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs – Stufe A

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion

Leitung:
Annette Rost, Germanistin, Düsseldorf

Kursgebühr:
40 € + 5 € Umlage für Kopierkosten

Kurs 151

04.09. bis
13.12.2018

25 x
dienstags und
donnerstags
11.00 bis
12.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien



Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs – Stufe B

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion

Leitung:
Annette Rost, Germanistin, Düsseldorf

Kursgebühr:
40 € + 5 € Umlage für Kopierkosten

Kurs 152

04.09. bis
13.12.2018

25 x
dienstags und
donnerstags
13.00 bis
14.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 153**14.09. bis
23.11.2018**

9 x freitags
10.30 bis
14.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

**Frau Weisheit ruft: Wer mich findet,
hat Leben gefunden.** (Sprüche 8,35)

Tiefenpsychologisch orientiertes TZI-Seminar

Wir arbeiten mithilfe der TZI (themenzentrierte Interaktion nach Ruth C. Cohn) mit persönlichen Betroffenheiten, mit Träumen und hintergründigen religiösen Erfahrungen und mit dem Ziel, mehr Sicherheit und Befriedigung für unsere Lebensführung zu gewinnen. Dabei suchen wir nach heilenden Weisheiten.

Unsere Träume führen uns in unbewusste Welten, manche wollen uns deutlicher in die Mitte unserer Seelen leiten. Aber wir stoßen auf Verhärtungen, die uns behindern und aufhalten. Innere Auseinandersetzungen sind notwendig. Hilfreiche Kräfte melden sich auf dem Weg zum wahren Selbst, sie wollen erkannt und angenommen werden. Wenn das gelingt, öffnet sich die Weisheit. Auf unserem äußeren Weg begegnen wir anderen Menschen, die uns womöglich sehr fremd sind. Manche werden uns zu Nächsten, manchmal auf merkwürdige Weise. In diesen Beziehungen kämpfen Verstehen und Einfühlung mit Unverständnis und Gleichgültigkeit. Äußere Auseinandersetzungen, die daraus erwachsen können, bringen Fortschritte für den inneren Menschen, Feindschaft wird zu Gegnerschaft, Gegnerschaft zu Wachstumspartnerschaft. Gefragt ist unser Eintreten für Humanisierung gegen Inhumanität aller Art.

Leitung: Rita Horstmann, Theologin

Wer neu hinzukommen möchte,
melde sich bitte bei Rita Horstmann,
Telefon 0221 / 2973013

Kursgebühr: 50 €



Evangelische Kirchengemeinde Unterrath

Einladung bei Jesus

Das Abendmahl, wie wir es feiern und warum

Das Abendmahl gehört zu den zentralen Elementen des Glaubens, der Frömmigkeit und des Kultes der Christenheit. Was bedeutet es, gemeinsam Abendmahl zu feiern und was genau geschieht dabei?

Referentin:

Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus Diezelweg 50, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,

Telefon 0211 / 957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Evangelische Kirchengemeinde Urdenbach

**Engel – Was machen sie beruflich
und wie sehen sie dabei aus?**

Engel haben im 21. Jahrhundert wieder viel zu tun: als Weihnachtsengel, Erzengel, Verkündigungengel, Schutzengel, Racheengel usw.

Im Seminar sollen biblische Texte zur Sprache kommen, die Vorstellungen, die sich im jüdisch-christlichen Kontext daraus entwickelt haben und wie diese Niederschlag in der Malerei vom 4. Jahrhundert an bis in die neue „Engelreligion“ von heute gefunden haben.

Referentin:

Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus der Heilig-Geist-Kirche,
Südallee 98, Düsseldorf

Kurs 154**01.09.2018**

Samstag
09.00 bis
16.30 Uhr

Kurs 155**25.09.2018**

Dienstag
19.00 bis
21.00 Uhr

Kurs 156**09.10.2018**Dienstag
09.00 bis
11.15 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Meerbusch-Lank**Engel – Was machen sie beruflich
und wie sehen sie dabei aus?**

Engel haben im 21. Jahrhundert wieder viel zu tun: als Weihnachtsengel, Erzengel, Verkündigungengel, Schutzengel, Racheengel usw. Im Seminar sollen biblische Texte zur Sprache kommen, die Vorstellungen, die sich im jüdisch-christlichen Kontext daraus entwickelt haben und wie diese Niederschlag in der Malerei vom 4. Jahrhundert an bis in die neue „Engelreligion“ von heute gefunden haben.

Referentin:

Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:

Versöhnungskirche, Mönkesweg 22,
Meerbusch-Strümp**Kurs 157****17.10.2018****24.10.2018**mittwochs
18.00 bis
19.30 UhrEvangelische Oster-Kirchengemeinde
Melanchthonkirche**Schwer zu verdauen**

Eine Auseinandersetzung mit anstößigen und ärgerlichen Texten der Bibel

In der Bibel gibt es viele Texte, die schön und daher vielen Menschen ans Herz gewachsen sind. Aber es gibt auch ganz andere Texte in der Bibel, die ärgerlich oder sogar anstößig sind, gerade für Menschen im 21. Jahrhundert. Im Seminar sollen einige dieser Texte behandelt werden. Dabei soll gefragt werden, wie mit ihnen heute umzugehen ist.

Referent:

Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus Melanchthonkirche,
Graf-Recke-Straße 209, Düsseldorf**Kurs 158****17.10.2018**Mittwoch
15.30 bis
17.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel

Martin Luther und die Türken

Historisches und Aktuelles

Gleichzeitig mit der Reformation fanden die „Türkenkriege“ zwischen Osmanischem und Deutschem Reich statt. Dies hat zu einer Reihe nicht unproblematischer Äußerungen Luthers geführt, die teils politisch, teils religiös motiviert waren. Gibt es „Fernwirkungen“ dieser Äußerungen bis heute?

Referent:

Dr. Uwe Gerrens, Theologe

Veranstaltungsort:

Haus Lörick, Grevenbroicher Weg 70,
Düsseldorf

Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel

**Warum sich im Kreise dreht,
wer versucht nur mit dem rechten
Flügel zu fliegen**

Der linke Flügel der Reformation

Spätestens seit der Katastrophe des Bauernkrieges werden diejenigen Reformatoren, die nach den politischen und sozialen Konsequenzen der neuen Lehre fragen, als Auführer und Unruhestifter diskriminiert. Das gilt für die prominenten Vertreter wie Karlstadt und Thomas Müntzer, aber auch für die etwas unbekannteren Reformatoren. Handelt es sich um eine geschlossene Gruppe? Gibt es ein gemeinsames theologisches Profil? Welches Potenzial hält dieser unterdrückte Flügel der Reformation für heutige Fragen bereit?

Referent:

Harald Steffes, Theologe

Veranstaltungsort:

Auferstehungskirche, Arnulfstraße 33,
Düsseldorf**Kurs 159****02.11.2018****16.11.2018****30.11.2018**freitags
11.00 bis
12.30 Uhr

Kurs 160**06.11.2018**Dienstag
19.00 bis
21.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Urdenbach

„Die Erde ist ein großes Golgatha, wo zwar die Liebe siegt, doch auch verblutet“

Heinrich Heine, die Theologie und die Kritik der Religion

Zeit seines Lebens ringt der getaufte Jude Heinrich Heine mit der Frage, ob der konstruktive Gehalt der christlich-jüdischen Religion in den real gegebenen Religionsgemeinschaften wirklich zur Geltung kommt. Ob dieses Ringen ein klares Ergebnis generiert, bleibt umstritten. Nicht umstritten jedoch ist der hohe Unterhaltungswert der dabei entstehenden Texte.

Referent:

Harald Steffes, Theologe

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus der Heilig-Geist-Kirche,
Südallee 98, Düsseldorf**Anmeldung**

Für Vorträge und Seminarveranstaltungen ist in der Regel keine Anmeldung notwendig. Anmeldungen sind nur erforderlich für Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind.

Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen und sind verbindlich. Sie können sich per Post, gegebenenfalls mit dem Anmeldeformular oder per E-Mail anmelden. Mit der Anmeldung akzeptieren Sie unsere AGB und die darin genannten Stornobedingungen. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung; damit kommt der Vertrag zustande.

Für im Programmheft veröffentlichte Veranstaltungen anderer Anbieter gelten zum Teil andere Bedingungen, die Sie bitte beim jeweils genannten Veranstalter erfragen.

Ausfall

Sollte die Mindestzahl an Teilnehmenden nicht erreicht, Referenten oder Kursleitung erkrankt oder andere wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Wir informieren Sie umgehend schriftlich oder telefonisch. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren zahlen wir zurück.

Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie zu den angegebenen Zeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie einen Termin vereinbaren.

Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut? Dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie wenden.

Ihre Beschwerde können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung formulieren. Sie wird Ihre Beschwerde an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie weitergeben.

Wir bestätigen Ihnen den Eingang der Beschwerde und werden nach einer Lösung für das Problem suchen.

Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen Sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.

Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung in Höhe von 50 % kann gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt werden:

- für Schüler/innen, Studierende, Auszubildende bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres
- für Bezieher/innen von Leistungen nach SGB II und Sozialhilfe nach SGB XII
- für Inhaber/innen des Düsseldorfspasses der Landeshauptstadt Düsseldorf

Bei einer Kostenübernahme durch Dritte entfällt die Ermäßigung.

Auf Teilnahmebeiträge für Studienfahrten und Exkursionen sowie Veranstaltungen der Pädagogischen Akademie können keine Ermäßigungen gewährt werden.

Stornobedingungen

Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertragserklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur schriftlich und in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln.

Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Abmeldung bzw. der Nichtteilnahme. Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer / eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können.

Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind.

Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Geschäftsbedingungen, auf die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich hingewiesen wird.

Wenn die Evangelische Stadtakademie eine Studienreise in Kooperation mit einem anderen Reiseveranstalter anbietet, gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Reiseveranstalters. Über die jeweils gültigen Stornobedingungen werden Sie in diesem Fall vorab schriftlich informiert.

Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab Vollendung des 16. Lebensjahres berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse, die jeweils in der Kursbeschreibung genannt sind.

Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung direkt durch die Kursleitung ausgehändigt oder zeitnah per Post zugesandt.

Zahlung

Bei Vortrags- und Seminarveranstaltungen können Sie, wenn nichts anderes angegeben ist, den Teilnahmebeitrag an der Abendkasse entrichten. Bei bestimmten Veranstaltungen, bei Exkursionen und Studienreisen, bitten wir Sie, den Teilnahmebeitrag auf unser Konto zu überweisen. Über den Teilnahmebeitrag bzw. die Stornogebühr erhalten Sie eine Rechnung. Die Zahlungsfrist ist darauf angegeben. Bitte leisten Sie keine Vorkasse!

Impressum

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Unsere Veranstaltungen sind Angebote im Sinne des 1. Weiterbildungsgesetzes NRW. Wir sind Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V., dem Trägerverein einer nach § 14 des 1. Weiterbildungsgesetzes in Nordrhein Westfalen (WbG NRW in der Neufassung vom 14. April 2000) anerkannten Einrichtung der Weiterbildung, bei der die Verantwortung für die Planung und Durchführung der von uns angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen liegt. Die Evangelische Stadtakademie Düsseldorf ist Zweigstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein.

Das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Nordrhein ist seit 2008 mit dem Gütesiegel Weiterbildung zertifiziert und weist damit die Qualität der Arbeit nach den Richtlinien des Gütegelverbundes nach.

Gestaltung:
Romano*Design* · R. Amend · www.romanodesign.de

Druck:
Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

Bildnachweis:
Kurs 81 public domain, 82 Josef Fischnaller, 83 pexels-photo-261806, 84 public domain, 86 public domain, 87 public domain, 88 Daniel Tibi, 89 public domain, 90 public domain, 91 pexels photo jesus-cross-summit-cross-37737, 92 public domain, 93 public domain, 94 public domain, 95 H. Steffes, 96 public domain, 98 public domain, 99 public domain, 100 public domain, 101 public domain, 102 public domain, 103 public domain, 104 public domain, 105 pexels-photo-gift-jeans-fashion-pack-157879, 106 public domain, 107 G. Köster, 108 public domain, 109 public domain, 110 public domain, 111 public domain, 112, public domain, 113 public domain, 114 public domain, 115 public domain, 116 public domain, 117 Walter Maderbacher, 118 pexels-photo-459728, 119 pexels-photo-380287, 120 urheber4895, privat, 121 public domain, 122 randomhouse DVA, 123 public domain, 124 pexels photot books-book-pages-read-literature-159866, 125 Renate Hoffmann-Korth, 127 G. Köster, 128 R. Amend, 129 public domain, 130 pexels-photo-785744, 131 Heinz Mack, 132 von Ettingshausen, 133 public domain, 134 EmilSchult-6, 135 public domain, 136 public domain, 137 Sudanne Ristow, 139 G. Köster, 141 public domain, 143 public domain, 145 public domain, 146 Frank van der Berg iStockphoto.com, 148 shutterstock_107801354, 150 public domain, 151 Heinrich Böll Stiftung, 153 public domain

September

01.09.	Einladung bei Jesus. Das Abendmahl und wie wir es feiern	154
04.09.	Deutschkurs – Stufe A und Stufe B	151/152
04.09.	An den Grenzen des Sagbaren	81
04.09.	Würde. Weshalb wir einen inneren Kompass als Orientierungshilfe benötigen	82
05.09.	Literatur im Gespräch	124
06.09.	Zeichnen und Malen	125/126
06.09.	Akademie am Morgen. Kunst: Was ist (gute) Kunst?	137/138
06.09.	Akademie am Morgen. Theologie: Erlösung	139/140
06.09.	Haben wir die Zehn Gebote richtig verstanden? Ein rabbinischer Blick auf den Dekalog	108
07.09.	Farbe trifft Glaube. Mittelalterliche Kirchen im Bergischen Land	127
08.09.	Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert	83
08.09.	Inklusion im Elementarbereich. Zertifikats- kurs für Kindertagespflegepersonen	148/149
10.09.	Der Koran im Möglichkeitsraum spätantiker Traditionen. Impulse der historischen und literaturwissenschaftlichen Koranforschung	109
10.09.	Bibelwissenschaften aktuell: Verdichtete Lebenserfahrungen. Einführung in das Buch der Sprüche Salomos (Proverbia)	84/85
10.09.	Titus Livius: Römische Geschichte (II). Lesekreis Latein	117
11.09.	Die Philosophie der Existenz? Sören Kierkegaards Leben und Werk	86
11.09.	Studien am Urtext: Hoffnung in hoffnungs- loser Zeit. Eine Auslegung der Texte des Propheten Deuterijosaja	87
11.09.	Tora und Propheten im Original. Einführung in die hebräische Sprache II	88
11.09.	Ist Altern eine Krankheit?	89
11.09.	Wann wird es wirklich ernst? Die Energiewende	118

12.09.	Am Anfang zarte Knospen. De Stijl, Le Style, Jugendstil – eine Einführung	128
13.09.	Akademie am Morgen. Literatur: Die Reformation in der Literatur	141/142
13.09.	Akademie am Morgen. Weltreligionen: Kulturgeschichte des Christentums	143/144
13.09.	Perspektivwechsel. Eckige Gestalten im Grünen	129
14.09.	TZI	153
18.09.	Streiten verbindet. Wieviel Einheit braucht eigentlich unsere Vielfalt? Streit unter Brüdern. Die deutsch-schweizerische Reformation im Vergleich	90
18.09.	Kann die Europäische Union aus der Krise wachsen? Die EU und der Wachstumsfetisch	119
20.09.	Eine Revolution in der Leben-Jesu-Forschung und ihre Folgen	91
20.09.	Forschung im Fokus	145
22.09.	Laien-Uni Theologie – Kurs 2020	147
24.09.	Meine abgeschminkten Jahre. Wie ich im amerikanischen Frauenknast landete	120
25.09.	Engel: Was machen sie beruflich und wie sehen sie dabei aus?	155
25.09.	Was ist schon normal? Grundfragen des Lebens aus Perspektive von Psychoanalyse und Philosophie	92
26.09.	Anders als Sie glauben. In welchen Milieus leben Muslime in Deutschland?	110

Oktober

01.10.	Wut! Was Islamisten und Rechtsextreme mit uns machen	111
03.10.	Die anderen. Deutschland und die Türken seit Martin Luther. Ein interreligiöser Studientag	112
04.10.	Forschung im Fokus	145
09.10.	Engel – Was machen sie beruflich und wie sehen sie dabei aus?	156
09.10.	Streiten verbindet. Wieviel Einheit braucht eigentlich unsere Vielfalt? Die eine religiöse Wahrheit und die plurale Gesellschaft	93
10.10.	Haymatloz. Exil in der Türkei	113

11.10.	Muss man den Glauben mit sich selber ausmachen? Zur Bedeutung von Gemeinschaft für den christlichen Glauben	94
12.10.	Inklusion im Elementarbereich	148/149
13.10.	Laien-Uni Theologie – Kurs 2019	146
15.10.	Nach der Wahl. Wohin steuert die Türkei?	114
17.10.	Schwer zu verdauen. Eine Auseinandersetzung mit anstößigen und ärgerlichen Texten der Bibel	157
25.10.	Forschung im Fokus	145
30.10.	Die Wüste. Eine literarische Wanderung vom Auszug aus Ägypten bis zum „Himmel über der Wüste“	130
30.10.	Klartext bitte. Von der Suche nach dem treffenden Wort	95
30.10.	Alhir bin Ich krank worden. Tagebuch eines Söldners aus dem 30-jährigen Krieg	121
31.10.	„Ich glaube an das Licht“ (Heinz Mack). Kapelle Marianum in Neuss	131

November

02.11.	Warum sich im Kreise dreht, wer versucht nur mit dem rechten Flügel zu fliegen. Der linke Flügel der Reformation	159
05.11.	Bibelwissenschaften aktuell: Dein Reich komme. Eine bibelwissenschaftliche Auslegung des Vaterunsers	96/97
06.11.	Nach und nach. Reifer und älter werden als Frau	132
06.11.	Ein Wegbereiter des modernen Christentums wird 250. Weg, Werk und Wirkung des F. D. E. Schleiermacher	98
06.11.	„Die Erde ist ein großes Golgatha, wo zwar die Liebe siegt, doch auch verblutet“. Heinrich Heine, die Theologie und die Kritik der Religion	160
06.11.	Islamische Theologie – was ist das?	115
08.11.	Kultbild, Zerrbild, Bildersturm – Der Streit um die „Heiligen Bilder“ im Zeitalter von Reformation und Gegenreformation	99
08.11.	Akademie für Presbyterinnen und Presbyter: Die provozierende Alternative. Eine Auseinandersetzung mit der „Bergpredigt“ Jesu	150
09.11.	Pieter Bruegel der Ältere	133

13.11.	Woran glaube ich? Grundfragen des Lebens aus Perspektive von Psychoanalyse und Philosophie	100
13.11.	Eine Krypta aus Licht	134
14.11.	Vom (Er-)Finden der Schutzengel	101
14.11.	Alltag im Ausnahmezustand. Mein Blick auf Israel	122
14.11.	Damenwahl. Ein Abend über die Jane Austen-Epigonin Georgette Heyer	135
16.11.	Pieter Bruegel der Ältere	133
20.11.	Streiten verbindet. Wieviel Einheit braucht eigentlich unsere Vielfalt? Was ist heute noch „katholisch“?	102
21.11.	„Für Christen verboten ...“ Die „Spiele“ im Alten Rom und Tertullians Schrift De spectaculis	123
22.11.	Jerusalem gibt seine Geheimnisse preis. Wie sah die Stadt in alt- und in neutestamentlicher Zeit wirklich aus?	103
22.11.	Vom Kunstbild zum Kultbild. Lucas Cranachs Mariahilfbild als Ikone der sogenannten Gegenreformation	99
22.11.	Perspektivwechsel. „Die Schuld des Sehens“	129
27.11.	Alle Jahre wieder. Die Theologie der Weihnachtszeit	104
28.11.	Glauben für die Moderne. Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher und sein Beitrag für den heutigen protestantischen Glauben	105
29.11.	Qumran. Neue Perspektiven auf das antike Judentum und das Urchristentum	116

Dezember

04.12.	Streiten verbindet. Wieviel Einheit braucht eigentlich unsere Vielfalt? Die (lange) Zeit nach 2017	106
05.12.	Das theologische Quartett	107
06.12.	Forschung im Fokus	145
11.12.	Islamische Theologie – was ist das?	115
11.12.	Jünger, offener, bunter. 50 Jahre '68 Ein literarischer Salon zu Büchern der Aufbruchsjahre	136